



IBLCE

*International Board of
Lactation Consultant Examiners*

IBCLC Handbuch

IBLCE in Europe



IBLCE

**International Board of
Lactation Consultant Examiners**

IBLCE Office in Europe

Das IBLCE Office in Europe ist administrativ zuständig für alle IBLCE Aktivitäten in Europa, dem Mittleren Osten und Nord Afrika in enger Zusammenarbeit mit den IBLCE International Headquarters in USA und dem IBLCE Office in Australien.

*International Board of Lactation Consultant Examiners,
incorporated in Virginia USA, members' liability limited*

Hier ist Ihr persönliches IBCLC Handbuch!

Liebe/r Still- und Laktationsberater/in IBCLC,

diese Publikation bietet eine Sammlung von verschiedenen Informationen, die IBCLCs während ihrer Zertifikationsperiode benötigen.

Sie enthält unter anderem:

- Hintergrundinformationen über IBLCE und das Examen, die Sie vielleicht für Ihre Arbeitsstelle brauchen oder für eine Kollegin, die Sie motivieren möchten, das IBLCE Examen abzulegen.
- Die Inhalte des Examens - der Exam Blueprint— um Sie auf die Spannweite der Inhalte zu erinnern, die Sie für das Examen brauchen, den IBLCE Kodex der Ethik, die ILCA Praxis-Standards, den IBLCE Kompetenzbereich für IBCLCs und eine Checkliste der notwendigen praktischen Fähigkeiten von IBCLCs.
- Informationen zur Rezertifizierung durch CERPs zur Planung Ihrer Fortbildung innerhalb der nächsten 5 Jahre.
- Informationen, wie Sie unser Büro in Österreich erreichen können, finden Sie untenstehend. In der Schweiz ist IBLCE durch eine Koordinatorin vertreten. Ihre Adresse finden Sie auf der IBLCE Europe Website „www.iblce-europe.org“ Wir sind gerne bereit, Ihre Fragen zu beantworten!

Bitte bewahren Sie dieses Handbuch gut auf! Ihr Name und Ihre Zertifikationsperiode finden Sie auf dem Deckblatt. Ihre Adresse entspricht dem aktuellen Eintrag in unserer Datenbank zum Zeitpunkt der Aussendung. Es ist überaus wichtig, dass Sie uns von Adressänderungen in Kenntnis setzen! Damit Sie den Überblick behalten, schlagen wir vor, dass Sie sich eine Notiz auf dem Deckblatt machen, wenn Sie uns Adressänderungen bekannt gegeben haben. So stellen Sie sicher, dass Sie den IBLCE e-Newsletter und zusätzliche Informationen zur Rezertifizierung erhalten.

Wenn wir einander noch nicht persönlich begegnet sind oder mit Ihnen telefoniert haben, hoffen wir auf eine Gelegenheit, Sie bei einem Kongress kennen zu lernen. Sie sind für uns mehr als ein Eintrag in der IBLCE Datenbank! Wir haben allen Grund auf unsere IBCLC Qualifikation stolz zu sein. Ebenso freuen wir uns über die positive Entwicklung, die der Titel IBCLC genommen hat und die zunehmende Anerkennung der Qualität unserer Qualifikation in 65 Ländern der Erde. Wir finden es wunderbar, Teil einer weltweit so engagierten Gruppe von Personen zu sein, die ihre Kenntnisse zum Nutzen von stillenden Frauen einsetzen.

Mit freundlichen Grüßen,

Ilse Bichler IBCLC
IBLCE Regional Director

**IBLCE Office in Europe
Steinfeldgasse 11
2511 Pfaffstätten
ÖSTERREICH**

PHONE ++43 2252 20 65 95

FAX ++43 2252 20 64 87

office@iblce-europe.org

**ILSE BICHLER, IBCLC
REGIONAL DIRECTOR**

Über IBLCE

Häufige Bezeichnungen und Abkürzungen

- Der Name der **Organisation** ist **IBLCE**
(International Board of Lactation Consultant Examiners);
- Die **Qualifikation** ist Still- und Laktationsberaterin, **IBCLC**
(International Board Certified Lactation Consultant);
- Der internationale **Verband** ist **ILCA**
(International Lactation Consultant Association);
- Der Europäische **Verband** ist der VELB
(Verband Europäischer Laktationsberaterinnen)

IBLCE, **ILCA** und **VELB** sind völlig separate Organisationen, auch wenn wir ähnliche Ideale haben und eng zusammenarbeiten.

INTERNATIONAL BOARD OF LACTATION CONSULTANT EXAMINERS Mission Statement

Ziel und Zweck von IBLCE ist, einen international anerkannten Standard zu entwickeln und Titel an Personen zu verleihen, die über die nötige Kompetenz verfügen, stillende Frauen weltweit professionell zu beraten.

IBLCE Anerkennung von Organisationen, die Selbsthilfegruppen zum Stillen anbieten

Das International Board of Lactation Consultant Examiners anerkennt die bedeutende Rolle, die Selbsthilfegruppen in der Unterstützung von Mutter zu Mutter in Bezug auf Stillhäufigkeit und Stilldauer haben, wie sie durch Organisationen wie La Leche Liga International oder der Australian Breastfeeding Association angeboten werden. Diese Organisationen haben eine wichtige Funktion in der Vermittlung von Kenntnissen und Fähigkeiten für Stillgruppenleiterinnen, der regelmäßigen Organisation von interner Fortbildung, für Still- und LaktationsberaterInnen IBCLC und medizinisches Fachpersonal, sowie dem Austausch und der Verbreitung des Wissens über das Stillen, basierend auf empirischer Forschung und praktischer Erfahrung.

www.iblce.europe.org

Dies ist die Adresse der regionalen IBLCE Website.

*... wo Sie weitere Informationen über unseren Titel finden und Broschüren und
Formulare herunterladen können.*

*... wo Sie sich über Fortbildungen informieren können,
bei denen Sie CERPs erwerben können.*

*... wo Sie mehr über den IBLCE Vorstand, die Administration und Koordinatorinnen,
mit Fotos, erfahren können.*

*... wo Sie die Namensregister aller IBCLCs finden, die derzeit den Titel besitzen,
darunter auch Ihren Namen.*

... wo Sie die neuesten Informationen unter "News" finden.

... wo Sie den zuletzt publizierten "Statistical Report" des IBLCE Examins lesen können.

... wo Sie Links zu Verbänden von Still- und LaktationsberaterInnen IBCLC finden.

Über IBLCE

IBLCE steht für International Board of Lactation Consultant Examiners

IBLCE ist eine Non-profit-Organisation, die gegründet wurde um ein Zertifikationsexamen für StillberaterInnen zu entwickeln und zu organisieren. Das IBLCE Examen ist die führende, international anerkannte Kompetenztest in der Stillberatung. Seit 1985, führt IBLCE jedes Jahr dieses Examen in zahlreichen Sprachen und Examensorten durch.

ExamenskandidatInnen, die das Examen erfolgreich bestehen, dürfen die Bezeichnung IBCLC (International Board Certified Lactation Consultant) tragen. Im Jahr 2009 gab es über 20.000 IBCLCs weltweit. IBCLCs verpflichten sich in ihrer Arbeit dem IBLCE Kodex der Ethik. Sie sind in der Lage, fachlich fundierte Unterstützung und Lösungsmöglichkeiten bei Stillproblemen anzubieten.

Der IBLCE Vorstand

Der Vorstand von IBLCE besteht aus sechzehn Mitgliedern, die ehrenamtlich arbeiten. Die Zusammensetzung des Vorstands trägt sowohl geografischen als auch den verschiedenen beruflichen Disziplinen Rechnung. Die Hälfte der Vorstandsmitglieder werden von delegierenden Organisationen nominiert, der Rest der verschiedenen Positionen wird vom Vorstand gewählt. Der Vorstand trifft sich zweimal pro Jahr im Großraum von Washington DC. Die Arbeit von Vorstand und Arbeitsgruppen wird zwischen den Sitzungen fortgeführt.

Die/der Vorsitzende des IBLCE Vorstands

Ellen McIntyre, OAM, PhD, IBCLC ist Associate Professor und Manager im Primary Health Care Research & Information Service (PHC RIS) an der Flinders University in Adelaide, South Australia. Ihr Arbeitsgebiet ist die angewandte Forschung, um den Erfahrungsaustausch unter Forscherkollegen, Gesetzgebern und medizinischen Fachleuten zu erhöhen. Sie hat auch selbst Forschungsarbeiten zum Thema Stillen durchgeführt. Weiters hat sie von 1989 bis 2006 Fortbildungsprogramme zum Stillen für Gesundheitsfachleute koordiniert. Sie gehört seit 1985 der Australian Breastfeeding Association als Beraterin für Familien an. 2005 erhielt sie die Auszeichnung OAM (Medal of the Order of Australia) für Ihre Verdienste zum Wohle der Bevölkerung als Stillberaterin, als IBCLC und für die Entwicklung und Durchführung von Information und Fortbildung zum Stillen.

Die Internationale Zentrale und das Regional Office IBLCE in Americas

IBLCEs Internationale Zentrale befindet sich in Falls Church, Virginia im Großraum Washington DC. Sie ist für die generelle Administration von IBLCE sowie für die Betreuung für Nord- und Südamerika zuständig. Anna Utter IBCLC ist die verantwortliche Regional Director.

Regional Administration

Zusätzlich zum Regionalbüro für Nord- und Südamerika als Teil der IBLCE Zentrale, gibt es zwei Regionalbüros, eines in Australien, das die Region Asien, Pazifik und den Großteil Afrikas betreut. Das zweite Regionalbüro befindet sich in Österreich—für Europa, den Mittleren Osten und Nordafrika. Unterstützt werden die IBLCE Offices von einem großen Team von LandeskoordinatorInnen.

Das IBLCE Office in Europe

Das IBLCE Office in Europe hat die Verantwortung für alle IBLCE Aktivitäten in Europa, dem Mittleren Osten und Nordafrika. In dieser Region gibt es an derzeit 4,000 IBCLCs in 35 Ländern. Innerhalb Europas ist die größte Gruppe von IBCLCs in Deutschland mit 1200, die höchste Dichte an IBCLCs hat Australien, gefolgt von Island und der Schweiz. Im Jahr 2009 haben 850 ExamenskandidatInnen aus Europa und dem Mittleren Osten an 30 Examensorten in 18 Ländern das jährliche Examen abgelegt.

Regional Administrator des IBLCE Office

Ilse Bichler IBCLC ist Regional Director für das IBLCE Office in Europe in Österreich, in der Nähe Wiens, verantwortlich für diese Region seit dem Jahr 2000. Sie ist IBCLC seit 1991 und war 14 Jahre lang ehrenamtliche Stillberaterin der La Leche Liga. Ilse ist Gründungsmitglied und langjährige Vorsitzende des VSLÖ—Verband der Still- und LaktationsberaterInnen Österreichs, Vorstandsmitglied des VELB—Verband Europäischer LaktationsberaterInnen von 1992 bis 1997, Europäische Vertreterin im IBLCE Vorstand von 1994 bis 2000. Sie ist Vortragende und Assessor für die UNICEF Initiative “Stillfreundliches Krankenhaus” und Mitglied der Österreichischen Stillkommission.

LandeskoordinatorInnen

IBLCE hat ehrenamtliche VertreterInnen als LandeskoordinatorInnen in fast allen Ländern, wo es IBCLCs gibt. Diese KoordinatorInnen sind alle selbst IBCLCs und sie vertreten IBLCE in ihrem Land; sie sind eine wichtige Anlaufstelle für Anfragen und versenden Informationsmaterialien. Sie unterstützen ExamenskandidatInnen und IBCLCs bei der Rezertifikation und beraten IBLCE bei länderspezifischen, kulturellen Aspekten.

Im Jahr 2009 gab es 30 IBLCE KoordinatorInnen in Europa und dem Mittleren Osten. Die Namen und Adressen finden Sie auf der IBLCE in Europe Website. www.iblce-europe.org

Über IBLCE und die IBCLCs

Die Zertifizierung International Board Certified Lactation Consultant (IBCLC) ist die Qualifikation für Gesundheitspersonal aus allen Bereichen, die eine gemeinsame Wissensbasis zum Thema Stillen und Laktation haben.

Die Qualifikation IBCLC gilt als „Best Practise Standard“ in der Stillberatung. Sie ist die einzige Qualifikation, die von der International Lactation Consultant Association (ILCA) und weltweit von nationalen Verbänden von Stillberaterinnen anerkannt ist. Die Bezeichnung IBCLC steht für Mitglieder des Gesundheitspersonals, die umfassende Unterstützung und gezielte Anleitung bei Stillproblemen anbieten können. Im EU Projekt zur Förderung des Stillens in Europa 2004 wird die Qualifikation IBCLC als empfohlener Standard genannt für alle, die stillende Mütter beraten. EU Blueprint auch auf deutsch unter www.iblce-europe.org.

Die Erfahrung hat gezeigt, dass Still- und LaktationsberaterInnen IBCLC einen wesentlichen Beitrag zur Verbesserung von Stillpraktiken leisten und dass sie die idealen Voraussetzungen mitbringen, Geburtenabteilungen bei der Umsetzung des Konzeptes „Babyfreundliches Krankenhaus“ zu begleiten. Sie unterstützen und unterrichten KollegInnen und andere Mitglieder des Gesundheitspersonals. Dadurch erhöht sich das Wissen über Stillen und wie Frauen dabei am besten unterstützt werden können in allen Gesundheitseinrichtungen und in der Öffentlichkeit.

Optimale Praktiken und Qualitätsstandards in der Beratung sind in der Betreuung von Stillenden genauso wichtig wie in anderen Gesundheitsbereichen. Das IBLCE Examen testet Wissen, Fähigkeiten und Erfahrung von Personen objektiv und von der Schulung unabhängig. Dadurch wird ein internationaler Standard in der Beratung und damit Qualitätssicherung erreicht.

Über IBLCE

IBLCE steht für **I**nternational **B**oard of **L**actation **C**onsultant **E**xaminers, der Organisation, die weltweit ein Zertifizierungsprogramm in der Stillberatung organisiert.

Das IBLCE Examen wurde in 15 Sprachen und wird jährlich an 130 Examensorten auf der ganzen Welt angeboten. IBLCE überwindet dabei sowohl Sprachgrenzen als auch geografische Grenzen.

IBLCE ist eine „Non-Profit Organisation“ mit einem Vorstand, der sich aus Personen aus verschiedenen Berufsbereichen und Selbsthilfeorganisationen aus der ganzen Welt zusammensetzt, die die Standards erstellt. IBLCE hat ein zentrales Büro in den USA, Regionalbüros in Australien und in Europa und ehrenamtlich tätige Koordinatorinnen in den meisten Ländern, wo es IBCLCs gibt und Examensorte regelmäßig angeboten werden.

IBLCE's Ziel und Zweck ist die Zertifizierung von Personen weltweit, die Stillberatung von hoher Qualität für Familien anbieten können. Es gibt weltweit rund 20.000 Fachpersonen mit dem Titel IBCLC in 65 Ländern.

Die IBLCE Zertifizierung selbst besitzt die Akkreditierung durch eine unabhängige Kommission für Zertifizierungen im Gesundheitswesen, der US National Commission for Certifying Agencies (NCCA), die strenge Richtlinien für Organisationen setzt, die Zertifizierungen herausgeben.

Was ist eine IBCLC

International Board Certified Lactation Consultants (IBCLCs) sind Mitglieder des Gesundheitspersonals, die nach Erfüllung der notwendigen Voraussetzungen und Bestehen eines unabhängigen Examins über die notwendigen Fähigkeiten, das Wissen und die Einstellung verfügen, um eine qualifizierte Stillbetreuung von Müttern und Babys zu gewährleisten.

IBCLCs sind ein wichtiger Teil des Gesundheitspersonals, denen Anerkennung entgegengebracht und Aufstiegsmöglichkeiten offen stehen, die anderen, die sich ebenfalls im Bereich der Stillberatung fortgebildet haben ohne den Titel IBCLC erworben zu haben, verwehrt bleiben. Es gibt inzwischen viele Arbeitsstellen, die explizit für IBCLCs ausgeschrieben sind. Ihre Arbeitsbereiche befinden sich in Kliniken, in der Mütterberatung, dem öffentlichen Gesundheitswesen und in privater Praxis.

Da sich immer mehr Gesundheitseinrichtungen darum bemühen, ihre Stillberatungspraktiken und Stillraten zu verbessern, wurde erkannt, dass die Ausbildung des Personals ein wesentlicher Schritt für die Umsetzung dieser Ziele darstellt.

Gesundheitseinrichtungen, die ihr Personal dazu ermutigen, das IBLCE Examen abzulegen, haben erkannt, dass sie dadurch einen deutlichen Anreiz für die Weiterbildung ihrer Mitarbeiter setzen. Einige Kliniken verlangen inzwischen, dass das gesamte Personal, das Mütter beim Stillen unterstützt, darauf hinarbeitet, den Titel IBCLC zu erwerben.

IBLCE anerkennt und unterstützt den Internationalen Kodex für die Vermarktung von Muttermilchersatzprodukten und die nachfolgenden Resolutionen der World Health Assembly (WHA). IBLCE akzeptiert deshalb keine Förderung oder Unterstützung durch Firmen, die Produkte, die in den Anwendungsbereich des Kodex fallen, vermarkten oder verteilen.

Der IBLCE Kodex der Ethik verlangt von IBCLCs, dass sie sich an die Vorgaben des Internationalen Kodex für die Vermarktung von Muttermilchersatzprodukten und die nachfolgenden Resolutionen der WHA halten, soweit sie das Gesundheitspersonal betreffen. Falls ein Mitglied des Gesundheitspersonals eine Zuwendung von einer Firma erhält, die Produkte, die unter den Internationalen Kodex fallen, vermarktet oder vertreibt, z.B. für die Gebühren des Examins oder der Rezertifizierung, Fachbücher, Teilnahme an Konferenzen und Weiterbildung, verlangt der Kodex, dass sowohl die Firma als auch der Empfänger dies gegenüber einer jeden Institution offen legen, mit der der Empfänger in Verbindung steht. Dies bezieht sich auch auf Zuwendungen an Dritte im Interesse des Gesundheitsarbeiters (Artikel 7.5). Jegliche Zuwendung darf nicht zu einem Interessenskonflikt führen, insbesondere in Hinblick auf die Initiative Stillfreundliches Krankenhaus (WHA 49.15).

Tragen Sie zum Wert Ihres Titels IBCLC bei!

Viele Institutionen in vielen Teilen der Erde berichten, dass die Zahl der Frauen zunimmt, die ihre Babys stillen wollen. Unglücklicherweise werden Frauen durch Vorgehensweisen in Entbindungseinrichtungen und Ratschläge, die sie vom Gesundheitspersonal erhalten, nicht immer gut unterstützt, um ihr Ziel zu erreichen.

Selbst wenn professionelle Betreuung verfügbar ist, wissen die Mütter nicht immer, wohin sie sich wenden können, und wie sich eine Stillexpertin von jemanden unterscheiden lässt, der weniger gut in der Lage ist, die benötigte Unterstützung zu gewähren.

Was tun Sie, um dieses Problem anzugehen? Den Titel IBCLC zu erwerben war nur der erste Schritt. Als nächstes sollten Sie und Ihr Arbeitgeber Ihre einzigartigen Fachkenntnisse bekannt machen, damit die stillenden Mütter wissen, wer Sie sind, was eine Still- und Laktationsberaterin IBCLC ist, was Sie anzubieten haben und wie sie mit Ihnen in Kontakt treten können.

Erwähnen Sie — falls es der Situation angemessen ist - Ihren Titel und geben Sie eine kurze Erklärung über Ihre Zertifizierung und Ihre besondere Ausbildung ab, wenn Sie sich vorstellen? Haben Sie eine Karte oder eine Informationsbroschüre, die darüber aufklärt? Steigern Sie das Vertrauen, das die Mutter Ihnen entgegenbringt, dadurch, dass Sie ihr vermitteln, dass Sie über Erfahrung und Fachkenntnisse verfügen und aufgrund von evidenzbasierter Praxis und gemäß eines Ethik-Kodexes arbeiten?

Es kommt leider oft vor, dass Personen, die im Gesundheitswesen tätig sind, Lippenbekenntnisse zur

Stillförderung abgeben, doch es fehlen ihnen die Fähigkeiten und das Engagement, um einer Mutter bei einem schwierigen Problem zu helfen. Wie können Mütter und andere im Gesundheitssystem Tätige, die sie weiterempfehlen, Sie als IBCLC von anderen ohne Ihre Ausbildung, Erfahrung und Titel unterscheiden?

„Ich freue mich, dass ich nun auch eine zertifizierte Still- und Laktationsberaterin IBCLC bin und freue mich, dass ich Müttern und Babys die bestmögliche Stillbetreuung und Pflege bieten kann“

Ihre IBCLC-Karte griffbereit halten und Ihr Zertifikat aushängen.

Als Still- und LaktationsberaterInnen IBCLC leisten wir wertvolle Arbeit. Wir müssen sicher stellen, dass sowohl KollegInnen als auch Mütter unseren Namen und unseren Titel mit positiven Ergebnissen verbinden. Nur dann werden IBCLCs die Anerkennung erhalten, die ihnen zusteht. Mütter werden wissen, an wen sie sich wenden müssen, wenn sie fachkundige Unterstützung benötigen und Kliniken werden besondere Positionen für IBCLCs schaffen oder Hebammen, Pflegefachkräften und ÄrztInnen eine Zulage für ihr zusätzliches Zertifikat zahlen. Das ist bereits der Fall,

doch Sie können dazu beitragen, dass es auch in Ihrer Umgebung so sein wird und diese Entwicklung beschleunigen.

Steigern Sie den Wert Ihres Titel IBCLC!

„Es ist ein großer Vorteil in meinem Arbeitsbereich der Wochenbett- und Kinderpflege über den Titel IBCLC zu verfügen. Das Wissen, das ich dadurch erlangt habe, gibt mir Sicherheit und ich empfinde es als wichtig bei der Beratung von Frauen in allen Stillfragen.“

Wichtige Daten

31. Januar	Ende der ersten Frist für IBCLCs, die durch CERPs rezertifizieren
31. Januar	Frist für die Einreichung der Unterlagen für das MILCC-Stipendium
28. Februar	Ende der frühen Bewerbungs-/Zahlungsfrist für das Examen
31. März	Ende der regulären Bewerbungs-/Zahlungsfrist für das Examen
30. April	Letzter Tag für die Bewerbungs-/Zahlungsfrist für das Examen
Letzter Montag im Juli	Tag des Examens
31. August	Ende der Standardfrist für die Rezertifizierung durch CERPS
Mitte Oktober	Examensergebnisse werden verschickt und sind auf der Webseite abrufbar
31. Oktober	Letzte Frist für die Rezertifizierung durch CERPs
31. Oktober	Ablauf des Zertifikats
1. Dezember	Liste der IBCLCs auf der Webseite wird aktualisiert

Warum sollte ein/e LaktationsberaterIn eine IBCLC sein?

International Board Certified Lactation Consultants IBCLCs sind die einzigen LaktationsberaterInnen, die von der International Lactation Consultant Association (ILCA) und allen nationalen Berufsverbänden für LaktationsberaterInnen weltweit anerkannt werden.

Alle IBCLCs haben ein anspruchsvolles Examen bestanden und müssen ihr Wissen und ihre Fähigkeiten durch ein verpflichtendes Rezertifizierungsprogramm auf dem aktuellen Stand halten. Sie sind die einzigen LaktationsberaterInnen, von denen verlangt wird, dass sie sich an einen Ethik-Kodex halten und über Praxisstandards verfügen. Diese hohe Qualität bewirkt, dass Mütter und weiterempfehlende Angehörige des Gesundheitspersonals sicher sein können, dass die Buchstaben IBCLC gleichbedeutend mit dem höchsten Pflegestandard für stillende Mütter und ihre Babys sind.

Einige „LaktationsberaterInnen“ sind selbsternannt und keine IBCLCs. Da sie sich keinem unabhängigen Test unterzogen haben, können sich die Klientinnen nicht sicher sein, dass diese den gleich hohen Wissensstand und die Fähigkeiten einer IBCLC mitbringen und es gibt keine Garantie für ihre Kompetenz oder ethische Arbeitshaltung.

Typische Arbeitsbereiche von IBCLCs

Still- und LaktationsberaterInnen IBCLC können ihrem medizinischen Grundberuf entsprechend einige oder alle der folgenden Dienstleistungen anbieten:

- Private Beratungen
- Hausbesuche
- Unterstützung im Krankenhaus
- Telefonische Beratung
- Stillkurse vor und nach der Geburt
- Lehrmittel und Literatur
- Beratungen zu Stillhilfsmitteln
- Brustpumpenverleih
- Hausinterne Fortbildungen für medizinisches Personal.

Mütter können sich selbst an eine Still- und Laktationsberaterin IBCLC wenden oder durch eine/n Ärztin/Arzt, Hebamme, Kinderkrankenschwester, Physiotherapeutin, Ernährungsberaterin, ApothekerIn, NaturheilkundlerIn oder Laienstillberaterin verwiesen werden. Als Teil des Gesundheitsteams kann sich die Still- und LaktationsberaterIn IBCLC mit dem Hausarzt/ärztin der Mutter oder des Babys in Verbindung setzen und dazu beitragen, dass eine Mutter eine hilfreiche und aufeinander abgestimmte Pflege erhält.

Warum wendet sich eine Mutter an eine Still- und LaktationsberaterIn IBCLC?

Im folgenden werden einige Gründe aufgeführt, warum sich Mütter dazu entschließen, eine Still- und LaktationsberaterIn IBCLC vor der Geburt, in der Zeit post partum oder zu einem späteren Zeitpunkt der Stillbeziehung aufzusuchen:

- Anlege- und/oder Saugprobleme
- Wunde oder verletzte Mamillen
- Sorgen um die Milchmenge — zu wenig oder zu viel
- Unruhiges Stillkind
- Stillen von Zwillingen oder Mehrlingen
- Frühgeburt
- Relaktation nach dem Abstillen oder induzierte Laktation für ein Adoptivkind
- Babys mit gesundheitlichen Problemen, wie z.B. Gedeihstörungen, gastro-ösophagealer Reflux, Laktoseintoleranz, Lippen- und/oder Gaumenspalte, Down-Syndrom, neurologische Beeinträchtigung, Stoffwechselprobleme
- Mütterliche Probleme, die Einfluss auf das Stillen haben — z.B. ungewöhnliche Brust- oder Mamillenform, vorausgegangene Brustoperationen, körperliche Behinderung, chronische Erkrankungen, die eine langfristige Medikation verlangen
- Mastitis oder wiederkehrende Milchstaus
- Beratung zum Umgang mit Brustpumpen oder anderen Stillhilfsmitteln wie Stillhütchen, Mamillenformer oder Mamillenschoner, Brusternährungsset
- Abpumpen und Aufbewahren von Muttermilch
- Vereinbarung von Stillen und Berufstätigkeit oder Ausbildung außer Haus
- Klinikaufenthalt von Mutter und/oder Baby
- Stillen und Nahrungsmittelunverträglichkeiten oder Allergien
- Zwiemilchernährung (Muttermilch und Formula)
- Abstillen des Babys, Kleinkindes oder älteren Kindes.

Die Fähigkeiten einer speziell geschulten Fachkraft kann für den Stillserfolg absolut entscheidend sein. Deshalb ist es wichtig, dass eine Still- und Laktationsberaterin über die entsprechende Beratungsqualität verfügt, die mit dem Titel IBCLC verbunden ist.

WERDEN SIE MITGLIED IN IHREM VERBAND FÜR IBCLCS

IBLCE ruft alle IBCLCs dazu auf, Mitglied bei ihrem nationalen Berufsverband für Still- und Laktationsberaterinnen, dem Verband Europäischer LaktationsberaterInnen VELB und der International Lactation Consultant Association ILCA zu werden und sich dort zu engagieren. Innerhalb Europas besteht bei den meisten nationalen Berufsverbänden eine kooperative Mitgliedschaft mit dem Verband Europäischer LaktationsberaterInnen VELB. Indem Sie IBCLC werden, werden Sie Teil einer lokalen, nationalen und globalen Gemeinschaft. IBCLC ist der einzige Titel, der von allen nationalen und internationalen Berufsverbänden für Laktationsberaterinnen anerkannt wird. Als Mitglied können Sie Kontakt mit anderen IBCLCs aus 68 Ländern weltweit aufnehmen, die Ihren Titel und Ihre Interessen teilen. Im Rahmen Ihrer Weiterbildung können Sie auf Konferenzen, bei Treffen und in Gesprächsrunden Ihre Gemeinsamkeiten für dieses lohnende Arbeitsgebiet pflegen.

ILCA—International Lactation Consultant Association
1500 Sunday Drive, Suite 102
Raleigh, NC 27607 USA
www.ilca.org

VELB—Verband Europäischer LaktationsberaterInnen
P.O. Box 139
6055 Alpnach-Dorf, Switzerland
www.velb.org

Nationale Verbände von IBCLCs in Europa und dem Mittleren Osten finden Sie unter: www.iblce-europe.org



IBLCE

**International Board of
Lactation Consultant Examiners**

IBLCE Office in Europe
Steinfeldgasse 11
2511 Pfaffstaetten
AUSTRIA

PHONE ++43 2252 20 65 95
FAX ++43 2252 20 64 87
www.iblce-europe.org

Informationen zur Rezertifizierung mit CERPs

Dies ist eine überarbeitete Version der Informationen der bisher erhältlichen Broschüre zur Rezertifizierung.

CERPs – Continuing Education Recognition Points – sind Fortbildungspunkte, die von IBLCE für Unterrichtseinheiten, Seminare und Materialien vergeben werden, die zur Weiterbildung für IBCLCs anerkannt wurden. Eine CERP-Weiterbildung soll die LaktationsberaterIn zu einer verbesserten Betreuung ihrer Klientinnen befähigen.

IBCLCs rezertifizieren im Abstand von jeweils fünf Jahren

Ihre Zertifizierung als IBCLC ist für einen Zeitraum von fünf Jahren gültig und kann durch Rezertifizierung alle fünf Jahre erneuert werden. Vor Ablauf einer jeden Fünf-Jahres-Periode müssen Sie rezertifizieren.

- Fünf Jahre, nachdem Sie das Examen zum letzten Mal bestanden haben, können Sie rezertifizieren, indem Sie nachweisen, dass Sie mindestens 75 CERPs erworben haben.
- Fünf Jahre, nachdem Sie das Examen zum letzten Mal bestanden haben, können Sie – falls Sie diesen Weg vorziehen oder nicht ausreichend CERPs gesammelt haben - durch erneutes Ablegen des Examens rezertifizieren. Es gelten die gleichen Gebühren für die Rezertifizierung mit Examen oder mit CERPs. Weitere Informationen über die Rezertifizierung durch Examen erhalten Sie bei IBLCE in Europe.
- Zehn Jahre nachdem Sie das Examen zum letzten Mal abgelegt haben (fünf Jahre nach Ihrer Rezertifizierung mittels CERPs) müssen Sie das Examen erneut ablegen.

Hinweis: Wenn Sie durch Examen rezertifizieren, benötigen Sie keine CERPs. Dennoch empfehlen wir Ihnen dringend, Ihr Wissen und Ihre praktischen Fähigkeiten jederzeit auf aktuellem Stand zu halten.

Im Dezember des Vorjahres vor Ablauf Ihrer Zertifizierung sendet Ihnen IBLCE ein *Antragsformular für die Rezertifizierung* und ein *Beiblatt zur Rezertifizierung* (mit der Angabe der aktuellen Gebühren) zu. Denken Sie deshalb daran, uns immer Ihre aktuelle Adresse mitzuteilen!

CERPs-Termine

CERPs zählen ab dem Tag, an dem Sie das Examen zum letzten Mal abgelegt haben und müssen abgeschlossen sein, ehe Sie Ihre Bewerbung zur Rezertifizierung einreichen. Es werden bei Kursen, die vor dem Examen begonnen haben, nur die Unterrichtseinheiten für CERPs anerkannt, die nach dem Examenstag stattgefunden haben.

Wann anmelden?

Ihre Zertifizierung läuft am 31. Oktober, fünf Jahre nach dem Jahr, in dem Sie das Examen abgelegt haben ab. Sie können innerhalb der zwölf Monate vor Ablauf Ihres Zertifikats jederzeit mittels CERPs rezertifizieren. (Falls Sie dringende Gründe haben, Ihre Rezertifizierung früher einzureichen, wenden Sie sich bitte an das IBLCE-Büro.)

Ende der ersten Frist 31. Januar

Ende der zweiten Frist 31. August

Letzte Frist 31. Oktober

Ihre Rezertifizierung durch CERPs verlängert Ihre Zertifizierung für weitere fünf Jahre, beginnend mit dem Ablaufdatum Ihres Zertifikats.

Begriffserläuterungen

In diesem Text wird immer wieder der Begriff „Programm“ verwendet. Die Anforderungen beziehen sich sowohl auf Konferenz- als auch Seminarprogramme sowie Kurse und Veröffentlichungen. Der Begriff „Veranstalter“ wird sowohl für Referenten (bei einer Konferenz oder einem Seminar) als auch für Autoren (eines Fernkurses oder einer Veröffentlichung) verwendet. „Veranstaltung“ schließt auch Fernkurse und Studien-Module ein. „Anwesenheit“ bezieht die Teilnahme an Fernkursen mit ein.

Viele Möglichkeiten CERPs zu erwerben

Um zu rezertifizieren, müssen Sie 75 oder mehr CERPs nachweisen, wovon mindestens 50 aus der Kategorie L und mindestens fünf aus der Kategorie E stammen müssen. Die restlichen benötigten CERPs können L, R oder E-CERPs sein. Sie haben viele Möglichkeiten, diese CERPs zu erlangen:

- Teilnahme an Konferenzen, Seminaren und innerbetrieblichen Fortbildungen, IBCLC Regionaltreffen mit BerufskollegInnen oder strukturierte Diskussionen in Fachkreisen;
- Gestalten von Schulungen für medizinisches Personal;
- Vorbereitung und Vorstellung von Fachveröffentlichungen;
- Veröffentlichung von Fachartikeln, einschließlich Studien;
- Abschluss von Kursen, die für die Arbeit einer IBCLC relevant sind;
- Verfassen von Examensfragen oder Einsenden von Fotos für das IBLCE-Examen.

Informationen zur Rezertifizierung mit CERPs

CERPs-Definitionen

Ein CERP entspricht einer Stunde Fortbildung.

L CERPs stehen für Themen im Bereich **L**aktation; E CERPs betreffen Themen im Bereich **E**thik und R CERPs werden für Themen vergeben, die verwandte (**related**) Bereiche einbeziehen. Die einzelnen Kategorien werden im nächsten Abschnitt genauer erklärt. Bitte beachten Sie, dass die praktische Arbeit und Kurse für Mütter *keine* berufliche Fortbildung für Sie darstellen und daher *nicht* zum Erlangen von CERPs berechtigen.

Die Kennzeichnung „x L (oder E oder R) CERPs von IBLCE zugeteilt: Registrierungs-Nummer Cxxxxx“ macht deutlich, dass ein Programm den Fortbildungsanforderungen für IBCLCs entspricht und Ihnen ein Nachweis über CERPs ausgestellt wird. Falls für ein Programm nicht um die Vergabe von CERPs angesucht wurde, können Sie es dennoch für Ihre Rezertifizierung durch CERPs verwenden. Dazu ist es notwendig, dass Sie einen Antrag für individuelle CERPs für dieses Programm ausfüllen.

Jegliche E CERPs können dazu verwendet werden, die erforderlichen 75 CERPs zu erreichen, vorausgesetzt die Mindestanforderung von 50 L CERPs ist erfüllt.

CERPs Kategorien: L, E und R

L CERPs

L (lactation) CERPs können auf Fortbildungen oder mit Hilfe von Lehrmaterial erlangt werden, deren Hauptschwerpunkt oder Lernziel still- oder laktationsspezifisch sind oder sich auf die Rolle der IBCLC beziehen. Der Inhalt sollte

- einem für eine IBCLC angemessenen Stand entsprechen
- auf aktuellen Forschungen und wissenschaftlichen Prinzipien basieren
- sich im Rahmen der praktischen Arbeit einer IBCLC bewegen
- von jemanden mit entsprechender beruflicher Qualifikation oder Erfahrung zum Thema präsentiert werden.

Beispiele für Themen, die für L CERPs geeignet sind:

Anatomie der Brust in Bezug auf die Laktation
Praktische Fertigkeiten für IBCLCs
Dokumentation für IBCLCs
Einfluss der Kultur auf das Stillen
Die Zehn Schritte zum erfolgreichen Stillen
Stillmanagement
Studien zum Stillen
Ernährung in der Stillzeit

E CERPs

E (Ethik) CERPs können bei Fortbildungen oder mit Hilfe von Lehrmaterial erworben werden, die sich mit dem Thema Berufsethik oder ethischen Fragen im Aufgabenbereich von IBCLCs beschäftigen.

Beispiele für Themen, die für E CERPs geeignet sind:

Praktische Ethik für LaktationsberaterInnen
Gesundheitspersonal und der Internationale WHO-Kodex
Interessenskonflikte
Das Dilemma der Unterstützung durch Säuglingsnahrungsfirmen. Erkennen der Grenzen und wann verweisen
Menschenrechte und die Entscheidung über die Säuglingsernährung
Umgang mit einer Kollegin/Kollegen, deren Vorgehensweise nicht auf wissenschaftlichen Grundlagen und aktuellen Informationen beruht
Copyright und geistiges Eigentum
Ethische Fragen in der Gesundheitspflege

R CERPs

R (related — verwandt) CERPs können bei Fortbildungen oder mit Hilfe von Lehrmaterial erworben werden, deren Schwerpunkt oder Lernziel direkten Bezug zum Wissen, den Fähigkeiten und der Weiterentwicklung einer IBCLC haben, aber nicht unmittelbar mit dem Stillen oder der Laktation zu tun haben. Der Inhalt sollte:

- Einem für eine IBCLC angemessenen Stand entsprechen
- Auf aktuellen Forschungen und wissenschaftlichen Prinzipien basieren und
- Vom IBLCE Exam Blueprint abgedeckt werden (oder einer Neuauflage)

Beispiele für Themen, die für R-CERPs geeignet sind:

Allgemeine Anatomie
Wachstum und Entwicklung des Säuglings
Forschungsmethoden und Statistik
Kulturelle Unterschiede bei Gesundheitspraktiken
Kardiopulmonäre Wiederbelebung (PR)
Postnatale Depression
Beratungs- und Kommunikationstechniken
Grundsätze der Erwachsenenbildung
Familiendynamik
Ernährung (nicht laktationsspezifisch)
Begleitende Therapien (Übersicht)

Keine CERPs

Sie können keine CERPs durch Fortbildungen erlangen, die von Einzelpersonen oder Firmen veranstaltet werden, die Produkte herstellen oder vertreiben, die in den Anwendungsbereich des Internationalen Kodex der WHO zur Vermarktung von Muttermilchersatzprodukten fallen. Das gleiche gilt für Veranstaltungen, bei denen diese Firmen oder deren Mitarbeiter Einfluss auf die Auswahl der Referenten und den Inhalt der Vorträge haben.

Die praktische Arbeit als IBCLC sowie Kurse für Mütter vor und nach der Geburt sind *keine* berufliche Fortbildung für Sie

Informationen zur Rezertifizierung mit CERPs

und zählen *nicht* für den Erwerb von CERPs. Für private Fortbildung, das Lesen von Fachzeitschriften, Anschauen von Videos (ohne eine anschließende Gruppendiskussion) können keine CERPs vergeben werden.

Ein Thema, das nicht vom IBLCE Examens Blueprint abgedeckt wird, wird mit hoher Wahrscheinlichkeit nicht für den Erwerb von CERPs geeignet sein. Beispiele hierfür sind:

- Computerkenntnisse
- Geschäftsführung
- Motivations-Kurse
- Ergänzende Therapien (Lehrprogramme)
- Spezifische Fortbildungen für Hebammen, z.B. fötale Überwachung

Bitte beachten Sie, dass Weiterbildungspunkte für andere medizinische Berufe nicht unbedingt auf der gleichen Basis berechnet werden wie CERPs für LaktationsberaterInnen, so dass die angegebenen Zahlen nicht einfach übertragbar sind.

CERPs Anforderungen

Um 75 CERPs für die Rezertifizierung zu erlangen, benötigen Sie durchschnittlich 15 CERPs oder etwa 2,5 Weiterbildungstage pro Jahr. Obwohl es empfohlen wird, dass Sie Ihre Fortbildungen auf den Zeitraum von fünf Jahren verteilen, ist dies keine bindende Anforderung. Um Ihre Möglichkeiten zur Weiterbildung zu fördern, sollten Sie versuchen, Ihre CERPs aus einer Vielzahl von Quellen zu erwerben.

Mindestens 50 L CERPs und 5 E CERPs sind erforderlich

Da der größte Teil Ihrer Fortbildungen einen Bezug zu Stillthemen haben sollte, müssen mindestens 50 der für die Rezertifizierung benötigten 75 CERPs aus der Kategorie L stammen. Eine IBCLC, die 2007 oder später rezertifizieren muss, benötigt zusätzlich mindestens 5 E CERPs (Ethik). Weiterbildungen in verwandten Bereichen können Ihre Arbeit als LaktationsberaterIn fördern. Deshalb können Sie R CERPs einsetzen, um die insgesamt benötigten 75 CERPs zu erreichen. Wenn Sie 75 oder mehr L und E CERPs haben, müssen Sie keine R CERPs einzureichen.

Beispiele

Einige Beispiele, wie Sie die Anforderungen für CERPs erfüllen:

- 50 L CERPs + 5 E CERPs + 20 R CERPs
- 60 L CERPs + 10 E CERPs + 5 R CERPs
- 70 L CERPs + 5 E CERPs

Wenn Sie sich nicht sicher sind, ob einige Ihrer Fortbildungsstunden für CERPs in Frage kommen, kann es sinnvoll sein, dass Sie mehr als die benötigten 75 CERPs in Ihren Antrag aufnehmen, um Gewissheit zu haben, dass Sie die Mindestanforderungen erfüllen. Wir versichern Ihnen jedoch, dass wir uns mit Ihnen in Verbindung setzen werden, falls wir Fragen zu den von Ihnen beantragten CERPs haben.

Die gleichen CERPs können nur einmal erworben werden

Sie können nur jeweils einmal CERPs für die gleiche Veranstaltung oder den gleichen Vortrag erhalten.

Wiederholungen von Präsentationen können nicht gewertet werden, wenn sie im wesentlichen den gleichen Stoff abdecken und von gleichen Referenten gehalten werden. Sollte der Vortrag oder die Veranstaltung jedoch wesentlich verändert worden sein, können Sie CERPs für diese Vorträge erhalten.

Möglichkeiten für den Erwerb von CERPs

Programme, für die bereits CERPs genehmigt wurden

Wenn Sie eine Veranstaltung besuchen, für die bereits CERPs von IBLCE (oder durch einen IBLCE Multiple Program Provider) genehmigt wurden, lassen Sie sich nach dem Abschluss der Veranstaltung die Teilnahme in Ihrem blauen Büchlein bestätigen und/oder eine persönliche Teilnahmebestätigung ausstellen. Darin sind Ihr Name, Bezeichnung und Datum der Veranstaltung sowie die Zahl der L und/oder E und/oder R CERPs und die Unterschrift des Veranstalters enthalten. Außerdem ist die IBLCE Registrier-Nummer angegeben.

Das ist der einfachste Weg, um CERPs zu erwerben, da die Bestätigung im Blauen Buch oder alternativ eine Kopie dieses Zertifikats alles ist, was Sie benötigen, wenn Sie Ihren Antrag einreichen.

Bitte beachten Sie, dass wir trotz der Anwesenheitslisten der Veranstaltungen, für die CERPs genehmigt sind, keine fortlaufenden Aufzeichnungen darüber führen, wie viele CERPs jede IBCLC gesammelt hat. Auch können wir nicht alle Anwesenheitslisten durchgehen, um Ihre nachzuvollziehen, an welchen Veranstaltungen Sie teilgenommen haben. Wir gleichen Teilnahmebestätigungen mit Listen ab, aber es liegt in Ihrer Verantwortung, sich über Ihre CERPs auf dem Laufenden zu halten und die diesbezüglichen Bestätigungen über die Eintragungen in ihrem Blauen Buch oder durch Kopien der Teilnahmebestätigungen nachzuweisen.

Programme, für die keine CERPs genehmigt wurden

Als IBCLC werden Sie gelegentlich Vorträge besuchen, an Fortbildungen teilnehmen oder Vorträge halten, für die vorab *keine* L, E oder R CERPs von IBLCE genehmigt wurden. Wenn Sie diese für Ihre Rezertifizierung verwenden wollen, müssen Sie einen *Antrag für individuelle CERPs* einreichen. Wir bitten Sie, diese CERPs zusammen mit Ihrem *Antrag zur Rezertifizierung* einzureichen, dann wird keine zusätzliche Gebühr fällig. Wenn Sie zur Rezertifizierung anstehen, werden Sie feststellen, dass die meisten oder alle Ihrer 75 CERPs aus Fortbildungen stammen, für die bereits CERPs von IBLCE vorab genehmigt wurden. Deshalb werden Sie nur wenige oder gar keine individuellen Anträge stellen müssen. Falls Sie jedoch schon vor Ihrer Rezertifizierung sicher sein wollen, dass ein Programm zu CERPs berechtigt, können Sie jederzeit einen Antrag für individuelle CERPs stellen, müssen dann jedoch eine Bearbeitungsgebühr bezahlen (Wenden Sie sich an IBLCE um die aktuellen Gebühren zu erfahren) Ein Antragsformular für individuelle CERPs ist in diesem Dokument enthalten und zusätzlich auf unserer Webseite www.iblce-europe.org verfügbar. Es ist erforderlich, dass Sie eine Teilnahmebestätigung plus die Einzelheiten des Programms anfügen — eine Kopie des Programms, aus dem Informationen über die Vorträge, den Zeitrahmen oder andere Informationen, wie Sie in dem Formular beschrieben sind, ersichtlich sind.

Informationen zur Rezertifizierung mit CERPs

Bitte beachten Sie, dass individuelle CERPs immer nur für Sie gültig sind — dies bedeutet, dass CERPs, die Ihnen aufgrund eines individuellen Antrags genehmigt wurden, nicht für andere, die an dem gleichen Programm teilgenommen haben, gelten.

Wollen mehrere IBCLCs für ein Programm CERPs erhalten, ist es besser, wenn der Veranstalter bei IBLCE um CERPs für dieses Programm ansucht. Vorzugsweise sollte dies vor der Veranstaltung getan werden, aber es ist auch im Nachhinein möglich. Bitte ermutigen Sie Veranstalter, dies zu tun. Sie können dazu das *Formular für CERPs Anbieter* verwenden, das bei IBLCE oder auf der Webseite www.iblce-europe.org erhältlich ist.

IBLCE weist darauf hin, dass Fortbildungsmöglichkeiten, die in diesem Infoblatt nicht erwähnt sind, dennoch zu CERPs berechtigen können, vorausgesetzt sie erfüllen die Definitionen für fachliche Fortbildungen von IBLCE. Bitte wenden Sie sich an uns, wenn Sie Fragen haben.

CERPs für Gruppentreffen von IBCLCs

CERPs können durch die Teilnahme an einer geplanten Diskussionsgruppe als „professionelle Weiterbildung“, die weder als Seminar noch als Teil eines Kurses stattfindet (z.B. Gesprächsabende, Berufsverbandtreffen, regionale Fortbildungstreffen) erworben werden. Der Schwerpunkt der Treffen kann auf der Diskussion von sachbezogenen Themen oder Techniken, einem vorbereiteten Thema oder einer Fallbesprechung, Artikeln aus Fachzeitschriften, Ton- oder Video-Mitschnitten von Konferenzen mit anschließender Diskussion oder anderen Lehrmitteln haben.

Das Treffen muss ein definiertes Format und ein Lernziel haben und es muss ein Bericht mit Angabe von Datum, Dauer des Treffens, Namen der Teilnehmer, Thema und/oder Überblick über das verwendete Material sowie Angaben zu den Organisatoren und (wenn angebracht) zu den Referenten angefertigt werden.

Der einfachste Weg, wie IBCLCs für solche Treffen CERPs erwerben können, besteht darin, dass die Organisatoren sich als CERP Provider angemeldet haben und

Teilnahmebestätigungen mit CERPs Registrier-Nummer, eingetragener Anzahl der L, E oder R CERPs ausstellen. Werden keine CERPs bestätigt, müssen Sie jedes Mal ein Antragsformular für individuelle CERPs ausfüllen und die erforderlichen Informationen über das Treffen einschließlich einer Teilnahmebestätigung beilegen.

Bitte beachten Sie, dass organisatorische Treffen nicht für den Erwerb von CERPs in Frage kommen (z.B. BFHI-Team-Sitzungen, Planungstreffen einer lokalen Gruppe oder Vorstandssitzungen von Berufsverbänden). Haben diese Treffen allerdings einen Fortbildungsanteil, können für diesen Teil CERPs erworben werden. Es sollte ein Bericht über Beginn und Zeitdauer des Fortbildungsteils angefertigt werden sowie über das Thema und/oder eine Zusammenfassung darüber, welche Themen behandelt wurden.

Zusätzliche CERPs für das Halten eines Vortrags

Wenn Sie einen Vortrag für KollegInnen halten, der zu L oder E CERPs berechtigt, können Sie ebenso wie die Zuhörer CERPs erwerben. Sie können zusätzlich die gleiche Anzahl von CERPs erhalten (das heißt die Anzahl verdoppeln) als teilweise Anerkennung für die Zeit, die Sie mit der Vorbereitung des Vortrags aufgewendet haben.

Wenn Sie beispielsweise einen Vortrag von 1 1/4 Stunden zum Thema „Stillen von Frühgeborenen“ halten, können Sie und Ihre Zuhörer 1,25 L CERPs erhalten. Als Vortragende/r erhalten Sie zusätzlich 1,25 L CERPs für die Vorbereitungszeit (=2,5 L CERPs insgesamt). Diese CERPs erhalten Sie jedoch nur einmal, auch wenn Sie den Vortrag wiederholen.

Für die Anerkennung der CERPs für die Vorbereitungszeit geben Sie auf Ihrem individuellen CERPs-Antrag die tatsächliche Vortragszeit an und verdoppeln Sie die Anzahl an CERPs, die Sie für die Vorbereitung auf den Vortrag erworben haben. Legen Sie eine Kopie des Programms, in dem Sie Ihren Namen als Referenten hervorheben, oder einen ähnlichen Beleg bei. Falls Ihre Präsentation Teil eines längeren Programms war, an dem Sie teilgenommen haben — z.B. eine Konferenz -, dann beanspruchen Sie die CERPs für das gesamte Programm und dann die zusätzlichen CERPs für die Vorbereitung auf Ihren Vortrag.

Bitte beachten Sie: CERPs werden nur für berufliche Fortbildungen vergeben. Unterricht in Geburtsvorbereitungskursen oder Stillkurse für Mütter berechtigen nicht für den Erwerb von CERPs.

Vorbereitungskurse auf das IBLCE Examen:

Vorbereitungskurse für ErstkandidatInnen beim IBLCE Examen eignen sich eher für eine Akkreditierung durch die International Lactation Education Accreditation Council (ILEAC). Siehe: www.ilca.org - gelten nicht als klassische Weiterbildung für IBCLCs. Falls einzelne IBCLCs einige spezifische Teile aus dem Vorbereitungskursen für die Rezertifizierung verwenden möchten, können Sie diese dennoch als individuelle CERPs bei IBLCE beantragen. Beachten Sie bitte, dass Vorbereitungskurse für das Examen gemäß dem IBLCE Examens Blueprint nicht zu 100 % L CERPs vermitteln.

Vorträge, die sowohl L als auch R CERPs beinhalten

Üblicherweise werden L oder R CERPs danach vergeben, welchen Inhalt ein Vortrag/Kurs hat. Doch gelegentlich kommt es vor, dass der Inhalt einer Fortbildung laut Vortragsbeschreibung zur Hälfte für L CERPs und zur anderen Hälfte für R CERPs berechtigt. In diesem Fall kann es angemessen sein, die CERPs für diese Fortbildung zur Hälfte in L und R CERPs aufzuteilen. Ein Vortrag über Säuglingsernährung kann so beispielsweise zu 0,5 L CERPs und 0,5 R CERPs berechtigen.

Akademische Lehrgänge

Der erfolgreiche Abschluss eines akademischen Lehrgangs kann zu CERPs berechtigen, wenn es sich um einen universitären oder einen akademischen Lehrgang handelt, der als Kontakt- oder Fernstudium angeboten wird. Die Dokumentation muss eine Beschreibung der Kursinhalte

Informationen zur Rezertifizierung mit CERPs

(aus dem Lehrplan) und eine Kopie des Zeugnis enthalten, wie es von der Lehranstalt ausgestellt wurde. Um für Erteilung von CERPs zu berechtigen, muss der Lehrgang in dem Zeitraum von fünf Jahren nach Ihrem letzten IBLCE-Examen durchgeführt und abgeschlossen worden sein. Um CERPs für Lehrgänge zu erhalten, müssen Sie die Dokumentationen einreichen, die den laktationsspezifischen Anteil belegen. Einige Themen, z.B. Säuglingsernährung, können anteilmäßig zu L CERPs berechtigen, der Rest zu R CERPs oder gar keinen CERPs. Fügen Sie eine Dokumentation oder Informationen bei, die die Zahl der L oder R CERPs belegen, die Sie beanspruchen und aufzeigen, wie sie berechnet wurden.

- Eine Studienarbeit oder Veröffentlichung im Rahmen Ihres akademischen Lehrgangs (mit Bibliographie) kann bis zu 5 CERPs erbringen (L, E oder R), falls zumindest 5 Arbeitsstunden dafür erbracht wurden.
- Eine Promotions- oder Diplomarbeit im Bereich der Laktation kann 75 L CERPs erbringen (eine offizielle Kopie sowie eine Abschlussbestätigung durch den Tutor sind erforderlich).

Wenn Sie Fortbildungen in Ihrem Arbeitsgebiet absolviert haben, können Sie u. U. die CERPs einfach dadurch einfordern, dass Sie die Aufzeichnungen der bearbeiteten Themen (vorausgesetzt sie erfüllen die Kriterien für R CERPs) einreichen. Bedenken Sie, dass die meisten Themen von Universitäts- und Weiterbildungskursen wahrscheinlich eher zu den R CERPs als den L CERPs gerechnet werden.

Independent Study Modules

Ein „independent study module“ ist ein Lehrartikel oder Videoband mit zugehörigen Fragen in englischer Sprache, das von IBLCE zur Erlangung von CERPs genehmigt wurde. Der CERP-Anspruch wird durch die schriftliche Eingabe der Antworten zu den Fragen entsprechend der beigefügten Anleitung erworben. Über die Fertigstellung des Study Moduls wird ein Zertifikat ausgestellt.

Fernlehrgänge in englischer Sprache

Einige Fernlehrgänge wurden für den Erwerb von CERPs anerkannt. Nach erfolgreichem Abschluss erhalten Sie ein Zertifikat. Um CERPs für einen Lehrgang zu erhalten, für den nicht um CERPs angesucht wurde, müssen Sie einen Antrag für die Erteilung von individuellen CERPs stellen. Legen Sie eine Kopie des Lehrplans sowie die Informationen über Namen, akademischen Grad und Kontaktadresse der Organisatoren, einen Beleg über den Abschluss und eine detaillierte Aufzeichnung der Stunden, die Sie für den Lehrgang aufgewandt haben, bei. Denken Sie daran, L, E und R CERPs getrennt auszurechnen.

Klinische Beobachtung

Die Beobachtung einer IBCLC, die bereits seit mehr als fünf Jahren zertifiziert ist, bei ihrer praktischen Arbeit, berechtigt für 1 CERP pro zwei Stunden Hospitation. Die Hospitation muss einem strukturierten Ablauf folgen, die Beobachtungen müssen dokumentiert werden und eine

klinische Diskussion enthalten. Ein entsprechendes Antragsformular ist bei IBLCE erhältlich.

Veröffentlichungen

Als Hauptautor eines Artikels oder einer wissenschaftlichen Studie in einem Peer Review Journal oder einem Kapitel in einem Buch für medizinisches Personal, können Sie 15 CERPs erhalten.

- Als HauptautorIn eines Artikels in einer Fachzeitschrift oder für ein Video, das in erster Linie Lehrmittel für Fachkräfte (nicht Mütter) ist, können Sie bis zu 5 CERPs erhalten (mit Nachweis von mindestens 5 Arbeitsstunden).
- Als HauptautorIn eines Original-Klinikprotokolls oder -Standard (mit Bibliographie) können Sie bis zu 5 CERPs erhalten (mit Nachweis von mindestens 5 Arbeitsstunden).
- Für die Präsentation eines Posters an einer Fachkonferenz (mit Bibliographie) können Sie bis zu 5 CERPs erhalten (mit Nachweis von mindestens 5 Arbeitsstunden).

Für alle o.g. muss die Arbeit in dem Zeitraum zwischen dem Datum des letzten Examen und dem Ablaufdatum Ihrer aktuellen Zertifizierung vorbereitet, eingereicht und veröffentlicht worden sein. Die üblichen Kriterien für L, E oder R CERPs müssen erfüllt sein.

Reanimation (CPR)

Für die erfolgreiche Teilnahme an einem Kardiopulmonären Reanimationskurs (CPR) für Kinder oder Erwachsene oder einen Auffrischkurs können R CERPs erteilt werden. Die Zahl der CERPs richtet sich nach dem Zeitrahmen des Kurses, dabei können *maximal* 6 R CERPs in einem Zeitraum von fünf Jahren erworben werden.

Ethik CERPs

IBCLCs, die 2007 oder später mit CERPs rezertifizieren, müssen mindestens 5 E CERPs, bei denen Themen der Berufsethik angesprochen werden, unter den 75 insgesamt benötigten CERPs einreichen.

IBLCE hat entschieden, diese Anforderung einzuführen, um IBCLCs dazu zu ermutigen, sich die Bedeutung der Berufsethik für die Stillberatungspraxis bewusst zu machen. Die Notwendigkeit, Ethik-CERPs zu erlangen soll einen Markt schaffen, der Kongressveranstalter und andere dazu auffordert, Fortbildungen zur Berufsethik anzubieten und IBCLCs dazu zu bringen, daran teilzunehmen.

ZUSAMMENFASSUNG DER CERPS-ANFORDERUNGEN

Erforderliche Gesamtzahl	75
L CERPs	mindestens 50
E CERPs	mindestens 5
R CERPs	keine Mindestanzahl

Wurde bei einer Veranstaltung keine CERPs-Bestätigung ausgestellt, können Sie ein Antragsformular für individuelle CERPs ausfüllen. Zusätzlich müssen Sie einen Nachweis über Ihre Teilnahme erbringen.

CERPs für Examensfragen und Fotos

Das Schreiben von Fragen kann eine herausfordernde und interessante Möglichkeit sein, um CERPs zu erwerben. Für alle Fragen, die von IBLCE als geeignet für die Fragenbank akzeptiert werden, wird jeweils 1 L CERP erteilt. Ein klinisches Bild kann ebenfalls 1 L CERP erbringen oder 2 CERPs, falls es zusammen mit einer Frage eingereicht wird. Es gibt keine Begrenzung für die Anzahl der CERPs, die durch die Einsendung von Examensfragen und Fotos erworben werden können.

Fragen und Fotos für die Erteilung von CERPs sollten vor dem Antrag zur Rezertifizierung an das IBLCE-Büro in Österreich gesandt werden. Rechnen Sie mit einer Bearbeitungszeit für das Anerkennungsverfahren. Vielleicht ist es ratsam, dass Sie zunächst einige Beispielfragen an uns senden, um herauszufinden, ob die IBLCE-Anforderungen erfüllt werden.

Hilfreiche Hinweise zum Verfassen von Fragen

- Geben Sie Quellen an. Zu allen Fragen muss mindestens eine Originalquelle zu einer veröffentlichten Studie oder wissenschaftlicher Literatur angegeben werden (mit Angabe aller Einzelheiten einschließlich der entsprechenden Seitenzahl). Anekdotenhafte Berichte oder Meinungen von Autoren können nicht als Quelle akzeptiert werden. Bevorzugt sollte Literatur, die in den letzten fünf Jahren veröffentlicht wurde, verwendet werden.
Tipp: Es ist meist einfacher, Fragen zu Quellenangaben zu schreiben, als Quellen für bereits geschriebene Fragen zu finden.
- Richten Sie sich nach dem von IBLCE vorgegebenen Format, für den „Fragenstamm“, den Satz oder Absatz, der die Frage einleitet und dem Multiple-Choice-Antworten folgen. Siehe Beispielfragen im nebenstehenden Abschnitt.
- IBLCE bevorzugt Fragen, die die Anwendung von Wissen in einer klinischen Situation abfragen, gegenüber reiner Wissensabfrage. Siehe dazu: Beispielfrage Wissensabfrage
- Zu jeder Frage sollten drei bis fünf Antwortmöglichkeiten angegeben werden, typisch sind vier. Sie müssen die eine richtige Antwort kennzeichnen. Denken Sie darüber nach, warum die anderen Antworten nicht korrekt sind. Weit verbreitete falsche Annahmen eignen sich als falsche Antworten.
- Verwenden Sie keine richtig/falsch-Fragen oder Möglichkeiten wie „alle der oben genannten“, „keine der oben genannten“, „a und c“ usw. da IBLCE im Examen keine solchen Fragen verwendet.
- Jede Antwort muss grammatikalisch und logisch zum Fragenstamm passen.

Examensfragen gemeinsam verfassen

Das Schreiben von Fragen kann einfacher und produktiver sein, wenn es in kleinen Gruppen erfolgt. Eine Gruppe kann sich zum Beispiel treffen, um zwei oder drei Fachartikel zu diskutieren, ehe sie sich in Zweiergruppen aufteilt, um Fragen zu den Artikeln zu verfassen. CERPs, die von einer Gruppe eingereicht werden, werden – falls nicht anders vereinbart – unter den Teilnehmern aufgeteilt.

Beispielfragen

Eine Mutter hat ein Baby im Alter von x Tagen/Wochen/Monaten und sie/das Baby hat ein bestimmtes Problem ... fügen Sie eine kurze Information oder Einzelheiten, die für die Beantwortung der Frage notwendig sind, ein.

Dann fragen Sie etwas wie z.B.:

Was ist die AM MEISTEN wahrscheinliche Ursache?

Was ist die AM WENIGSTEN wahrscheinliche Ursache?

Der BESTE Rat, den Sie dieser Mutter geben können, wäre...

Sie sollten alles Folgende vorschlagen, AUSSER...

Sie sollten der Mutter als ERSTES sagen, dass

In dieser Situation kann der Einsatz eines (Bezeichnung des Hilfsmittels)...

Dieses Verhalten zeigt die normale Entwicklung eines Babys in welchem Alter?

Welche weiteren Informationen von der Mutter sind für Sie AM WICHTIGSTEN?

Dann schreiben Sie fünf Antworten, von denen nur eine richtig ist.

Beispiel Wissensabfrage (negativer Stamm):

Welches der folgenden Nahrungsmittel ist keine gute Kalziumquelle?

- A. Käse
- B. Rotes Fleisch
- C. Mandeln
- D. Dunkelgrüne Blattgemüse

Beispielfrage Bild

Dieses Baby hat Probleme, effektiv an der Brust zu trinken.

Sie sollten der Mutter raten, dass sie:

- A.
- B.
- C.
- D.

Wie werden CERPs für ein Programm berechnet?

Um die Anzahl der CERPs, die für ein Programm erteilt werden können, zu berechnen, zählen Sie nur die tatsächliche, im Programm vorgesehene Vortragszeit einschließlich der Zeit für Fragen. Diskussionsrunden zum Thema Laktation können einberechnet werden, nicht aber Eröffnungssitzungen oder administrative Treffen. Mittagessen oder andere Pausen können nicht einberechnet werden.

CERPs müssen nicht ganzzahlig sein. Addieren Sie die Gesamtzeit für alle maßgeblichen Vorträge eines bestimmten Programms und runden Sie auf 15 Minuten auf oder ab (kaufmännische Rundung). Jeweils 15 Minuten entsprechen 1/4 oder 0,25 eines CERP(z.B. ein Gesamtprogramm von 3 Stunden 40 Minuten ergibt 3,75 CERPs; ein Vortrag von 35 Minuten entspricht 0,5 CERPs). L, E und R CERPs im gleichen Programm sollten getrennt berechnet werden. Gehen Sie nicht davon aus, dass bei Programmen für LaktationsberaterInnen automatisch nur L CERPs vergeben werden. Aufgrund dieser Berechnungsgrundlage ist es höchst unwahrscheinlich, dass für ein eintägiges Programm 8 CERPs erteilt werden. Je nachdem, wie lange das Mittagessen und andere Pausen dauern, sind 6,5 CERPs oder weniger wahrscheinlicher.

Ihr Antrag für die Rezertifizierung mit CERPs

Bitte lesen Sie die vorangegangenen sechs Seiten der *Information zur Rezertifizierung mit CERPs* sorgfältig durch, um sicher zu sein, dass Sie alles Erforderliche verstanden haben.

Falls Sie befürchten, nicht genügend CERPs zu haben, wenden Sie sich bitte an das IBLCE Büro (in der Schweiz an Ihre Landeskoordinatorin) - aber lesen Sie zuerst die Informationen und versuchen Sie herauszufinden, wie viele CERPs Sie bereits haben. Die Organisatoren von CERPs-Programmen senden uns die Teilnahmelisten zu Überprüfungszwecken, aber wir führen nicht Buch darüber, wie viele CERPs Sie gesammelt haben. Es liegt in Ihrer Verantwortung die Nachweise für Ihre CERPs zu sammeln.

Füllen Sie alle Abschnitte des Antragsformulars für die Rezertifizierung aus

Außer den Punkten 3 und 12 (die nur zur Anwendung kommen, wenn Sie mit Examen rezertifizieren)

Ihre CERPs-Auflistung und Berechnung (Abschnitt 7 des *Antragsformulars für die Rezertifizierung*)

- Listen Sie alle Programme auf, die in Ihrem Blauen Buch bereits offiziell mit CERPs bestätigt wurden.
- Listen Sie alle Programme auf, für die Sie CERPs individuell beanspruchen
- Achten Sie darauf, dass die zum Nachweis benötigten Dokumente vorhanden sind
- Schreiben Sie die entsprechende Zeilennummer auf jedes Dokument
- Ordnen Sie diese Dokumente entsprechend der Zeilen in Ihrer CERPs-Liste
- Berechnen Sie die Gesamtzahl Ihrer L CERPs (sowie E und R CERPs bei Bedarf)

Für jedes Programm, für das vorab CERPs genehmigt wurden, genügt eine Bestätigung:

Entweder wurden diese Programme in Ihrem blauen Büchlein mit Angabe der CERP Zulassungsnummer vom Organisator bestätigt oder Sie senden uns eine Fotokopie von Ihrer Originalteilnahmebestätigung — sonst nichts. Die Teilnahmebestätigung sollte vom Organisator unterschrieben sein und den Namen und das Datum des Programms beinhalten, sowie die Anzahl der erteilten L, E und R CERPs und die IBLCE Registrier-Nummer. Fügen Sie keine Kopie des Programms bei, da wir dies bereits in unseren Unterlagen haben, wenn auf dem Zertifikat CERPs ausgewiesen sind. Behalten Sie das Original der Teilnahme/CERP Bestätigung für den Fall einer Überprüfung.

Für jedes Programm, für das keine CERPs vorab genehmigt wurden, benötigen wir drei Dinge:

- Ein von Ihnen unterschriebenes Antragsformular für individuelle CERPs (bitte lesen Sie die Anleitung auf dem Formular)
- Eine Kopie der Teilnahmebestätigung oder Abschlussbescheinigung
- Ausreichende Informationen über Dauer und Inhalt des Programms und, wo erforderlich, für jeden Vortrag, für den Sie CERPs beanspruchen, um zu bestätigen, wie viele L, E und/oder R CERPs beansprucht werden können.

Bevorzugte Reihenfolge Ihrer Liste und Dokumente:

- Vorbestätigte CERPs zuerst — entweder in Ihrem blauen Büchlein bestätigt oder durch Teilnahme-/CERPs-Bestätigungen, dann diejenigen ohne CERPs-Bestätigungen;
- Zuerst die L CERPs, dann E CERPs; am Ende der Liste die Programme mit R CERPs (falls notwendig)
- Wenn Sie möchten, können Sie die Veranstaltungen von einem Programmanbieter jeweils zusammen aufführen (z.B. alle Gruppentreffen);
- Ordnen Sie die CERPs innerhalb einer jeden Kategorie chronologisch an (aufsteigend oder absteigend)
- Erleichtern Sie sich und uns die Arbeit, indem Sie die beigefügten Dokumente entsprechend der Auflistung nummerieren und in dieser Reihenfolge zusammengeheftet beilegen.

Vergewissern Sie sich, dass Sie alle vier Fragen in Abschnitt 12 der Erklärung beantwortet haben und unterschreiben Sie die Erklärung.

Bitte übersehen Sie nichts beim Ausfüllen Ihres Antrags und vergessen Sie die Unterschrift nicht! Es kostet viel wertvolle Energie, wenn wir Ihnen Ihre Papiere zurückschicken müssen, weil Ihre Unterschrift oder eine Teilnahmebestätigung fehlt.

Stellen Sie sicher, dass Sie die Zahlung vor dem Absenden der Dokumente geleistet haben oder uns alle erforderlichen Daten Ihrer Kreditkarte mitgeteilt haben.

Bitte überprüfen Sie Ihre Kreditkarten-Nummer und das Ablaufdatum Ihrer Kreditkarte besonders sorgfältig! Damit helfen Sie uns und vermeiden überflüssige Nachfragen.

Wir bearbeiten die Anträge nach Eingangsdatum. Manchmal kann es bis zu drei oder vier Wochen dauern, ehe Sie von uns hören. Bei Fragen werden wir uns mit Ihnen in Verbindung setzen.



IBLCE

International Board of
Lactation Consultant Examiners

Antrag für individuelle CERPs

Für Programme, für die noch keine CERPs
von IBLCE genehmigt wurden

Um CERPs für ein Programm zu beanspruchen, für das noch keine CERPs von IBLCE vergeben wurden, verwenden Sie bitte dieses Antragsformular. **Fotokopieren Sie das Formular** so oft, wie Sie es benötigen. Füllen Sie für jedes Programm ein getrenntes Formular aus, legen Sie die erforderliche Dokumentation bei und fügen Sie es Ihrem *Antrag zur Rezertifizierung* hinzu (es sei denn, Sie beantragen separat). Weitere Informationen zur Beantragung von individuellen CERPs entnehmen Sie dem Abschnitt „Programme, für die keine CERPs genehmigt wurden“ in den *Informationen zur Rezertifizierung mit CERPs*.

Name des Programms: _____ Datum des Programms: _____

Bitte legen Sie Folgendes bei:

- Nachweis der Teilnahme, z.B. Kopie der Teilnahmebestätigung oder Abschlussbescheinigung**
Wenn nicht ausgestellt oder verfügbar, legen Sie einen anderen Beweis vor, z.B. eine Kopie Ihrer Anmeldebescheinigung oder eine unterzeichnete Erklärung vom Organisator des Programms. Für interne Fortbildungen wird eine Kopie Ihres offiziellen internen Fortbildungsprotokolls verlangt oder das Anwesenheitsprotokoll für jedes Treffen. Für akademische Lehrgänge legen Sie eine Kopie Ihres Diploms oder Abschlusses und/oder Ihre Abschrift der Leistungen (vor allem, wenn der Lehrgang noch nicht beendet ist) oder eine Erklärung Ihres akademischen Tutors bei. Wenn Sie erstrangig für eine Veröffentlichung verantwortlich waren, wie zum Beispiel ein Original Klinikprotokoll, legen Sie die Bestätigung Ihres Vorgesetzten darüber bei.
- Ausreichende Informationen über Dauer und Inhalt des Programms bzw. für jeden Vortrag**
für den Sie CERPs beanspruchen, um zu bestätigen, wie viele L, E und/oder R CERPs darin enthalten sind. Die Beweislast liegt bei Ihnen, zu belegen, dass das Programm für CERPs geeignet war und muss Ihre Einschätzung über die entsprechende Anzahl von CERPs in jeder Kategorie enthalten.
- Für eine Konferenz oder ein Seminar fügen Sie eine Kopie der Programmbroschüre bei, vorausgesetzt es werden darin die einzelnen Vorträge und deren Zeitdauer angegeben.. Falls es zeitlich parallele Vorträge gab oder Sie nicht an dem gesamten Programm teilgenommen haben, müssen Sie die Vorträge, bei denen Sie anwesend waren, auflisten oder deutlich markieren und die Anzahl der L, E oder R CERPs angeben, die Sie für jeden Vortrag beanspruchen.
 - In einigen Fällen genügen die Informationen auf der Teilnahmebestätigung oder der Abschlussbescheinigung — z.B. wenn in dem Dokument dargelegt wird, was in dem Programm enthalten war oder, falls es sich um einen umfangreicheren Lehrgang handelt, für den Sie die Höchstzahl von R CERPs beanspruchen, eindeutig zeigt, dass der Lehrgang umfassend war und dass der Stoff der Definition von R CERPs entspricht.
 - Wenn der Titel eines Vortrags oder Lehrgangs nicht offensichtlich erkennen lässt, worum es sich handelt, müssen Sie mehr Informationen liefern, um uns in die Lage zu versetzen, zu bestätigen, wie viele CERPs beansprucht werden können und ob es sich um L, E oder R CERPs handelt — z.B. durch eine Zusammenfassung des Referenten oder einen Lehrgangsauszug.
 - Für Veröffentlichungen, ein Stillprotokoll oder eine ausgearbeitete schriftliche Arbeit im Rahmen eines akademischen Lehrgangs, fügen Sie ausreichende Dokumentationen bei, um eine Beurteilung zu erlauben. Dazu gehören auch Angaben über andere Mitarbeiter an dem Projekt und, wo notwendig, legen Sie eine von Ihrem Vorgesetzten unterzeichnete Bestätigung bei.

Lesen und unterschreiben Sie die folgende Erklärung:

Ich suche um individuelle CERPs für die beigefügten Veranstaltungen oder bestimmte Teile davon, an.

Ich versichere, dass ich an der Veranstaltung teilgenommen bzw. das Programm vollständig abgeschlossen habe und dass alle Angaben, die ich in diesem Antrag gemacht habe, wahr und richtig sind, alle maßgeblichen Informationen enthalten und die beigefügten Fotokopien alle tatsächliche Kopien der Originaldokumente sind.

Nach meinem besten Wissen wurden die Veranstaltungen nicht von Einzelpersonen oder Firmen organisiert, die Produkte aus dem Anwendungsbereich des Internationalen Kodex zur Vermarktung von Muttermilchersatzprodukten herstellen, vermarkten oder verteilen. Ebenso wenig hatten diese Firmen oder ihre Mitarbeiter Einfluss auf die Wahl der Themen oder der Referenten. Jegliche anderen Interessenskonflikte, die die Objektivität oder den wissenschaftlichen Anspruch der vorgestellten Themen beeinträchtigen könnten, wurden den Teilnehmern mitgeteilt.

Unterschrift: _____ Datum: _____

Name in Großbuchstaben: _____

Hinweis: Falls Sie diesen Antrag für individuelle CERPs getrennt vom vollständigen Antrag zur Rezertifizierung einreichen, wird eine Bearbeitungsgebühr erhoben. Die aktuelle Höhe der Gebühren kann bei IBLCE erfragt werden

Etwas Positives bewirken ... MILCC

Monetary Investment for Lactation Consultant Certification

Still- und LaktationsberaterInnen IBCLC können so viel Positives für Mütter und Babys bewirken. Manchmal brauchen auch zukünftige Kolleginnen, die sich fürs Stillen engagieren, Ihre Unterstützung, um den Titel IBCLC erwerben zu können. Durch eine Spende an MILCC können Sie dazu beitragen, diesen KandidatInnen den Weg zu ebnen, das Wissen und den Titel zu erwerben.

Die internationale, gemeinnützige Organisation MILCC wurde 1987 gegründet. Sie gewährt KandidatInnen, die den Nachweis erbringen, dass sie über sehr geringe finanzielle Mittel verfügen Unterstützung. KandidatInnen, die mit einkommensschwachen oder benachteiligten Familien arbeiten, werden vorrangig berücksichtigt. Die Empfänger von Stipendien kommen aus allen Ländern wie z. B. Guatemala, Ägypten, den Vereinigten Arabischen Emiraten, Südafrika aber auch Polen, Deutschland und Frankreich. Der MILCC-Vorstand und das Verwaltungspersonal arbeiten ehrenamtlich und die Büroräume werden von IBLCE zur Verfügung gestellt. Das Stipendium kann zur Deckung der Gebühr für das Examen oder für die Rezertifizierung beantragt werden. Fast 100 % der eingegangenen Spenden werden für ExamenkandidatInnen für das IBLCE-Examen oder für IBCLCs, die zur Rezertifizierung anstehen, aufgewandt.

Die meisten, die auf diese Weise zertifiziert haben, arbeiten in Kliniken oder Arztpraxen. Andere unterstützen Mütter mit niedrigem Einkommen in öffentlichen oder internationalen Hilfsprogrammen. Einige arbeiten in entlegenen Gegenden, in denen es sonst keine Möglichkeit gibt, Unterstützung beim Stillen zu erhalten. Ihre großzügige Spende ermöglicht diesen Kandidatinnen, den Titel zu erwerben. Oft hängt der Stillerfolg vom kleinen feinen Unterschied ab, welche Qualifikation und Beratungskompetenz eine Fachperson mitbringt.

„Ein MILCC-Stipendium hat es mir ermöglicht, eine IBCLC zu werden. Jetzt arbeite ich an einem Krankenhaus in einer ländlichen Gegend mit Müttern aus Immigrantenfamilien

- eine Empfängerin eines MILCC-Stipendiums

„Mein Baby kam mit Down-Syndrom zur Welt und es hatte viele Stillprobleme. Eine ausgebildete Stillberaterin zeigte uns, wie wir unser Baby dabei unterstützen konnten, effektiver an der Brust zu trinken, so dass ich keine zusätzliche Säuglingsnahrung brauchte.“

- eine junge Mutter

Durch eine Spende für eine IBCLC-Anstecknadel unterstützen Sie Stipendien für finanziell benachteiligte KandidatInnen

Alle gesammelten Geldspenden werden an MILCC weitergeleitet, das die Stipendien gewährt. Je größer die Spendensumme, um so mehr KandidatInnen können unterstützt werden —sowohl in Entwicklungsländern als auch in der westlichen Welt.

Wenn Sie eine Spende an MILCC geben möchten und/oder eine IBCLC Anstecknadel erhalten wollen, wenden Sie sich bitte an Ihren Landesverband, Ihre IBCLC Landeskoordinatorin oder an das IBLCE Büro.

bleiben Sie mit uns in Kontakt

Es gibt etwa 4000 IBCLCs in der Region Europa und dem Mittleren Osten. IBLCE zählt darauf, dass Sie uns über Adressänderungen informieren. Leider ist das oft nicht der Fall und wir verlieren den Kontakt. Das ist besonders frustrierend, wenn Sie zur Rezertifizierung anstehen und wir Ihnen keine Informationen zusenden können oder die Post an den Absender zurückgeschickt wird.

Bitte informieren Sie IBLCE unverzüglich über jegliche Veränderungen hinsichtlich Name, Adresse, Telefonnummer oder e-mail-Adresse. Es reicht nicht aus, ihren Berufsverband für Still- und Laktationsberaterinnen zu informieren, da IBLCE von diesen Vereinigungen unabhängig ist und seine eigene Adressdatenbank führt.

Wir möchten mit Ihnen während ihrer gesamten Zertifizierungsperiode in Kontakt bleiben, vor allem, um Sie über die Rezertifizierung auf dem Laufenden zu halten. Mindestens 4 mal jährlich senden wir Ihnen einen Newsletter per email. So werden Sie über die Rezertifizierung und andere Themen, die für Sie als IBCLC von Bedeutung sind, informiert.

Wenn Sie in ein anderes Land umziehen, um dort zu leben oder zu arbeiten, können wir Sie meist mit der lokalen IBLCE-KoordinatorIn in Kontakt bringen. Weil es sich um einen internationalen Titel handelt, gibt es nicht viele Länder, in denen keine anderen IBCLCs zu finden sind.



INFORMATIONEN FÜR ANBIETER VON CERPs

IBLCE ruft Anbieter von Fortbildungskursen, Konferenzen, Seminaren und Organisatoren von Diskussionsgruppen dazu auf, Weiterbildungspunkte für IBCLCs—CERPs—Continuing Education Recognition Points für ihre Programme um CERPs anzusuchen. Das unterstützt die Weiterbildung von IBCLCs.

Für Fortbildungskurse, die auf das Examen vorbereiten, ist es sinnvoller, sich vom International Lactation Education Accreditation Council (ILEAC), einer Körperschaft unter der Schirmherrschaft von ILCA—www.ilca.org - akkreditieren zu lassen.

Organisatoren von Fortbildungsprogrammen für IBCLCs können die Richtlinien, das Anmeldeformular und die Gebühren für die Vergabe von CERPs vom IBLCE Büro in Österreich bekommen oder bei www.iblce-europe.org herunterladen.

Kodex der Ethik für IBCLCs

Präambel

Es ist im besten Interesse des Berufsstandes der Still- und LaktationsberaterInnen IBCLC* und der Öffentlichkeit, der er dient, dass es einen Kodex der Berufsethik gibt, um Richtlinien zu setzen für Still- und LaktationsberaterInnen in ihrem Arbeitsbereich.

Diese ethischen Prinzipien leiten den Beruf und beschreiben Verpflichtungen der Still- und LaktationsberaterInnen gegenüber sich selbst, Klienten, Kollegen, Gesellschaft und dem Beruf als solchen.

Der Zweck des International Board of Lactation Consultant Examiners (IBLCE) ist es, dem Schutz der Gesundheit der Öffentlichkeit, ihrer Sicherheit und ihrem Wohlergehen zu dienen, indem ein Examen angeboten wird, und jenen, die das Examen bestehen, ein Zertifikat auszustellen. IBLCE hat diesen Kodex, der für alle Still- und LaktationsberaterInnen IBCLC verpflichtend ist, aufgestellt.

Grundsätze ethischer Berufsausübung

Still- und LaktationsberaterInnen IBCLC sollen sich so verhalten, dass die Interessen ihrer einzelnen Klienten geschützt werden, die Öffentlichkeit ihrer Kompetenz vertraut und die Anerkennung des Berufsstandes gefördert wird. Die Laktationsberaterin IBCLC ist persönlich verantwortlich für ihre Praxisführung und muss bei Ausübung des Berufes:

1. berufliche Leistungen mit Objektivität und Respekt für die individuellen Bedürfnisse, Umstände und Anschauungen der Klienten anbieten
2. Diskriminierung anderer wegen Herkunft, Religion, Geschlecht, sexueller Neigung, Alter und Nationalität vermeiden
3. beruflichen Verpflichtungen ehrlich nachkommen
4. den Beruf mit Anstand, Integrität und Fairness ausüben
5. darauf achten, Interessenkonflikten aus dem Weg zu gehen und die Integrität des Berufsstandes zu wahren
6. die Schweigepflicht einhalten
7. die Praxis auf Basis wissenschaftlicher Prinzipien, aktuellen Forschungsergebnissen und Informationen führen
8. die Verantwortung für die persönliche Kompetenz in der Berufsausübung übernehmen
9. berufliche Entscheidungen im Rahmen der Zuständigkeit treffen und beachten. Das schließt auch ein, sich mit anderen Kolleginnen zu beraten und an anderes Fachpersonal weiter zu verweisen
10. die Öffentlichkeit und den Kollegenkreis durch

Informationen, die auf Fakten basieren, über die angebotenen Dienstleistungen unterrichten

11. ausreichende Informationen zur Verfügung stellen, die es den Klienten ermöglichen, eigenverantwortliche Entscheidungen zu treffen
12. Informationen über entsprechende Produkte auf eine Art anbieten, die weder falsch noch irreführend ist
13. darauf achten, dass ihr Name nur dann auf Abrechnungen gegenüber Dritten erscheint, wenn sie diese Dienstleistungen selbst erbracht hat
14. professionelle Titel und Qualifikationen nur führen, wenn sie rechtmäßig zuerkannt sind. Das heißt, den Titel IBCLC nur im Anerkennungszeitraum zu führen in Übereinstimmung mit den Voraussetzungen, die für die Teilnahme am Examen oder der Examensbestätigung von IBLCE verlangt werden. Still- und LaktationsberaterInnen IBCLC, die anderen Personen helfen, diese Richtlinien zu umgehen oder sich unberechtigt als IBCLC auszugeben, werden von IBLCE disziplinarisch verfolgt
15. sich an die entsprechenden Personen oder Instanzen wenden, wenn es vorkommt, dass die Gesundheit oder Sicherheit einer Kollegin gefährdet ist, da solche Umstände die Standards der Berufsausübung und die Betreuung der Klienten gefährden
16. jedes Geschenk, jeden Gefallen und jede Gastfreundschaft von Patienten oder Klienten zurückweisen, die vielleicht als Versuch, bevorzugte Aufmerksamkeit zu erlangen, interpretiert werden könnten
17. jeden finanziellen oder sonstigen Interessenkonflikt offen legen beim Umgang mit entsprechenden Organisationen / Firmen, die Produkte oder Dienstleistungen im Bereich der Still- und Laktationsberatung anbieten. Still- und LaktationsberaterInnen IBCLC stellen sicher, dass ihre beruflichen Entscheidungen nicht durch kommerzielle Überlegungen beeinflusst werden.
18. substantielle Informationen anbieten, kontroverse Informationen ohne persönliche Vorurteile interpretieren und anerkennen, dass es legitim ist, dass unterschiedliche Meinungen existieren
19. freiwillig ihre Arbeit niederlegen bei Missbrauch von Medikamenten oder Rauschmitteln, der die Berufsausübung beeinträchtigt, bei gerichtlicher Entmündigung oder wenn sie an einer körperlichen oder psychischen Erkrankung leidet, die die Fähigkeit der Berufsausübung negativ beeinflusst oder den Klienten möglicherweise schadet
20. die Zustimmung der Mutter einholen zu Fotografien, Video- und Audioaufnahmen von ihr und/oder ihrem Kind (Kindern) für berufliche Zwecke oder zum Unterricht

Kodex der Ethik für IBCLCs

21. sich dem IBLCE-Disziplinarverfahren unter folgenden Umständen unterstellen:
Bei Verurteilung wegen eines vorsätzlich begangenen Verbrechen oder Fehlverhaltens entsprechend den Gesetzen und Verordnungen des Staates, in dem sie praktiziert, wenn dieses richterliche oder standesgerichtliche Urteil sich auf die Ausübung der Stillberatung bezieht, oder wenn der Grund für die Verurteilung der Verletzung eines Prinzips des Kodex der Ethik für Still- und LaktationsberaterInnen IBCLC, er zur Tatzeit in Kraft war, gleichkommt
22. die Aufgabe annehmen, die Gesellschaft und den Berufsstand zu schützen, indem dem Kodex der Ethik für Still- und LaktationsberaterInnen IBCLC Folge geleistet wird und vermutete Verstöße gegen diesen Kodex in vorgeschriebener Weise zur Bearbeitung durch das Disziplin-Komitee zur Kenntnis gebracht wird
23. die Einwilligung der Klienten verlangen und erhalten, um klinische Informationen und Überlegungen dem behandelnden Arzt oder anderen medizinischen Fachkräften mitteilen zu können, bevor sie eine Laktationsberatung durchführt
24. die Bereiche des „Internationalen Kodex zur Vermarktung von Muttermilchersatzprodukten“ und dessen weitere Resolutionen, die sich auf das Gesundheitspersonal beziehen, einhalten.
25. das Recht auf intellektuelles Eigentum verstehen, würdigen, respektieren und anerkennen. Dies inkludiert unter anderem die Rechte des Copyright in bezug auf schriftliches Material, Fotografien, Diapositive und Graphiken, Marken für Handel und Dienstleistungen sowie Patente.

Einreichen einer Eingabe:

Still- und LaktationsberaterInnen IBCLC sollten sich so verhalten, dass das Vertrauen der Öffentlichkeit in ihre Kompetenz berechtigt ist, dass der Reputation des Berufsstandes nicht geschadet wird und dass die Interessen der einzelnen KlientInnen gewahrt werden.

Um das Zertifikat zu schützen und verantwortungsbewusste Berufsausübung der Still- und LaktationsberaterInnen IBCLC zu gewährleisten, vertraut das IBLCE auf die Mitarbeit der Still- und LaktationsberaterInnen IBCLC, ihrer Vorgesetzten, ihrer Arbeitgeber und auf die der Öffentlichkeit, um Vergehen, die ein Einschreiten der IBLCE-Disziplinarkommission verlangen, zu erfahren.

Nur schriftliche, unterzeichnete Eingaben werden weiterverfolgt. Anonyme Angaben können nicht berücksichtigt werden. IBLCE wird sich nur mit solchen Vorgängen befassen, die auf Fakten beruhen und wird der beschuldigten Partei jede Möglichkeit geben, sich auf professionelle und juristische Art zu verteidigen.

Zuschriften, die diesen Vorgaben entsprechen, sollten an folgende Adresse gesandt werden:

An IBLCE
Vorsitzende der Disziplinarkommission
zu eigenen Händen
Steinfeldgasse 11
2511 Pfaffstätten, Österreich

IBLCE Kodex der Ethik - Fassung 12/04

ILCA Praxisstandards

ILCA – International Lactation Consultant Association Internationale Vereinigung der Laktationsberaterinnen

Praxisstandards für Still- und Laktationsberaterinnen IBCLC
Vom ILCA Vorstand beschlossen, Mai 1999
Copyright © 1999 International Lactation Consultant Association.
All rights reserved. Reprinted with permission.

Vorwort

Dies ist die zweite Ausgabe der Praxisstandards für Still- und Laktationsberaterinnen IBCLC*, herausgegeben von der Internationalen Vereinigung der Still- und Laktationsberaterinnen ILCA (International Lactation Consultant Association).

Das vom Internationalen Prüfungskomitee für Laktationsberaterinnen (International Board of Lactation Consultant Examiners IBLCE) ausgestellte Zertifikat wird von ILCA als die Qualifikation für Laktationsberaterinnen anerkannt. Jede Einzelne, die den Titel Still- und Laktationsberaterin IBCLC trägt, sollte an diesen *Praxisstandards (Standards of Practice)* und am *IBLCE Kodex der Ethik für Still- und Laktationsberaterinnen IBCLC (Code of Ethics for International Board Certified Lactation Consultants)* im Hinblick auf jegliche Interaktionen mit Klienten, deren Familien sowie mit Gesundheitspersonal festhalten.

Einführung

Berufsausübung und Dienstleistung von hoher Qualität ist das Kernstück der Verantwortlichkeit eines Berufes gegenüber der Öffentlichkeit. Praxisstandards werden definiert als festgelegtes Maß oder Qualitätsniveau, die als Vorbild für die Ausführung und Bewertung einer ausgeführten Tätigkeit dienen. Standards fördern die berufliche Übereinstimmung, indem sie zu einer allgemein gültigen, systematischen Vorgehensweise ermutigen. Sie sind vom Inhalt her auch spezifisch genug, den Anforderungen der täglichen Praxis zu entsprechen. Diese Standards stellen einen empfohlenen Rahmen für die Entwicklung von Verfahrensweisen, Protokollen, Ausbildungsprogrammen und Maßnahmen zur Qualitätssteigerung dar. Sie sollen Anwendung finden in unterschiedlichen Praxisbereichen, Institutionen und kulturellen Kontexten.

Standard 1. Klinische Arbeit

Die klinische Arbeit der IBCLC Laktationsberaterin konzentriert sich auf die Betreuung in der Still- und Laktationsberatung und die klinische Handhabung/Management. Dies wird am besten erreicht im Rahmen einer systematischen Problemlösung in Zusammenarbeit mit den anderen Mitgliedern des Gesundheitswesens sowie der Klientin. Still- und Laktationsberaterinnen IBCLC sind

verantwortlich für Entscheidungen und Aktionen, die sie in der Ausübung ihrer Tätigkeit treffen bzw. unternehmen. Dies sind:

- Einschätzung, Planung, Intervention und Bewertung der Betreuung in einer Vielzahl von Situationen
- Vermeidung von Problemen
- vollständige, genaue und zeitgerechte Dokumentation der Betreuung
- Kommunikation und Zusammenarbeit mit anderen medizinischen Fachleuten.

1.1 Anamnese

- 1.1.1 Feststellung und Dokumentation der entsprechenden Anamnese von der stillenden Mutter und ihrem Kind
- 1.1.2 Systematische Zusammenstellung objektiver und subjektiver Informationen
- 1.1.3 Alle Informationen zur Anamnese werden mit der Mutter besprochen und dokumentiert

1.2 Betreuungsplan

- 1.2.1 Analyse der Anamnesedaten, um Anliegen und/oder Probleme zu identifizieren.
- 1.2.2 Entwicklung eines Betreuungsplanes auf der Basis der festgestellten Anliegen oder Probleme.
- 1.2.3 Vorkehrungen treffen für nachfolgende Beratungen

1.3 Durchführung

- 1.3.1 Durchführung des Betreuungsplanes, der für die Situation passt und für die Mutter akzeptabel ist
- 1.3.2 Beachtung von Prinzipien der Sicherheit und allgemeiner Vorsichtsmaßnahmen
- 1.3.3 Vorzeigen von Vorgangsweisen, Techniken und Stillhilfsmitteln
- 1.3.4 Erteilung geeigneter Anweisungen.
- 1.3.5 Bereitstellung eines schriftlichen Berichtes für die beteiligten medizinischen Fachkräfte - wenn passend - mit:
 - Anamnesedaten
 - vorgeschlagenen Maßnahmen
 - erteilten Anweisungen
- 1.3.6 Verweis an andere medizinische Fachkräfte, Gesundheits- und Sozialeinrichtungen sowie Selbsthilfegruppen – falls erforderlich

1.4 Auswertung

- 1.4.1 Auswertung der Ergebnisse der geplanten Maßnahmen.
- 1.4.2 Abänderung des Betreuungsplanes auf Basis der Auswertung.
- 1.4.3 Dokumentation und Weitergabe an die entsprechenden medizinischen Fachkräfte—wenn passend – mit:
 - Ergebnisauswertung
 - Änderungen des Betreuungsplanes
 - Folgeberatung

Standard 2. Schulungs- und Stillberatungstätigkeit

Schulung und Stillberatung sind wesentliche Bestandteile der Tätigkeit einer Still- und Laktationsberaterin.

- 2.1 Sie klärt Eltern und Familien auf, um Entscheidungen auf informierter Basis bezüglich der Ernährung des Säuglings und Kleinkindes zu fördern
- 2.2 Sie bietet Informationen und Training im Vorfeld an, um
 - ideale Stillpraktiken zu fördern,
 - die Wahrscheinlichkeit von Stillproblemen und Komplikationen zu minimieren.

- 2.3 Sie gibt Unterstützung für Weiterstillen in schwierigen oder komplizierten Situationen.
- 2.4 Sie tauscht sich mit anderen medizinischen Fachkräften über aktuelle wissenschaftliche Informationen und klinische Fähigkeiten aus

Standard 3. Berufliche Verantwortung

Die IBCLC Laktationsberaterin hat die Pflicht, stets professionell und auf der Basis der ethischen Grundlagen zu arbeiten, wobei sie für ihre beruflichen Tätigkeiten und die Einhaltung der gesetzlichen Verpflichtungen verantwortlich ist.

- 3.1 Sie muss die vorliegenden *Praxisstandards* und den *IBLCE Kodex der Ethik* einhalten.
- 3.2 Sie praktiziert im Rahmen des *Internationalen Kodex zur Vermarktung von Muttermilchersatzprodukten (International Code of Marketing of Breastmilk Substitutes)* und der daraus folgenden Resolutionen, wobei sie sich ständig des Interessenkonfliktes bewusst ist, wenn sie z.B. von der Vermietung oder dem Verkauf von Stillhilfsmitteln profitiert.
- 3.3 Sie handelt als Anwältin der stillenden Frauen, Säuglinge und Kleinkinder.
- 3.4 Sie hilft der Mutter, eine intakte Stillbeziehung zu ihrem Kind aufrecht zu erhalten.
- 3.5 Sie setzt Stillhilfsmittel in geeigneter Weise ein, indem sie
 - auf deren unnötigen oder übermäßigen Einsatz verzichtet
 - die Risiken und den Nutzen des empfohlenen Einsatzes bespricht
 - deren Sicherheit und Effektivität einschätzt
 - sicherstellt, dass die Geräte sauber und funktionsfähig sind.
- 3.6 Durch die Teilnahme an Fortbildungen bewahrt und erweitert sie das Wissen und die Fähigkeiten zur Ausübung ihrer Arbeit als Laktationsberaterin.
- 3.7 Sie führt regelmäßig und systematisch eine Evaluierung ihrer klinischen Arbeit durch.
- 3.8 Sie unterstützt und fördert gute Forschungsarbeiten auf dem Gebiet von Laktation und Stillen und begründet ihre klinische Arbeit, wann immer möglich, auf Forschungsergebnissen.

Standard 4. Rechtliche Aspekte

Still- und LaktationsberaterInnen IBCLC sind verpflichtet, im Rahmen der Gesetze der geopolitischen Region und Vorschriften der Einrichtungen, in der sie arbeiten, zu praktizieren. Sie müssen Rücksicht nehmen auf die Privatsphäre ihrer Klientinnen und alle Angelegenheiten streng vertraulich behandeln.

- 4.1 Sie arbeiten unter Berücksichtigung der Richtlinien und Arbeitsweisen der Institution, deren Angestellte sie sind, oder, falls sie selbständig tätig sind, nach Richtlinien und Verfahrensweisen, die nachvollziehbar sind.
- 4.2 Sie nennen vor Beginn der Behandlung ihr Honorar.
- 4.3 Sie lassen sich von der vorab informierten Klientin deren Zustimmung geben, bevor sie:
 - eine Anamnese machen oder die Behandlung beginnen
 - relevante Informationen an die betreffenden medizinischen Fachkräfte oder anderes Gesundheitspersonal weiterleiten

ILCA Praxisstandards

- Fotos machen, egal für welchen Zweck
 - Daten veröffentlichen, die mit der Beratung zu tun haben.
- 4.4 Sie wahren zu jeder Zeit das Recht ihrer Klientinnen auf Vertraulichkeit.
- 4.5 Sie bewahren Aufzeichnungen über ihre Beratungen entsprechend den geltenden gesetzlichen Bestimmungen für einen entsprechenden Zeitraum auf.

Glossar

Klientin – die Person, für die die Dienstleistung erbracht wird; die stillende Mutter, die die Dienstleistung der Laktationsberaterin in Anspruch nimmt.

Still- und Laktationsberaterin – ein Mitglied des Gesundheitsteams, die den Titel IBCLC inne hat.

Allgemeine Vorsichtsmaßnahmen – Methoden zur Infektionskontrolle wie die Anwendung von persönlichen Schutzmaßnahmen: z.B. das Tragen von Handschuhen, Kitteln, Schutzbrillen beim Hantieren mit Blut und anderen Körperflüssigkeiten.

*Copyright © 1999 International Lactation Consultant Association.
All rights reserved. Reprinted with permission.*

Kompetenzbereiche der Still- und Laktationsberaterinnen IBCLC

Die folgenden Kompetenzbereiche der Still- und Laktationsberaterinnen IBCLC beschreiben das besondere Wissen und die Fähigkeiten, die die Tätigkeit der Still- und Laktationsberaterin IBCLC beinhalten.

Still- und Laktationsberaterinnen IBCLC

1. besitzen die Fähigkeit, das Wissen und die Einstellung, um eine umfassende, kompetente Beratung und Information der stillenden Familie in Routinefällen wie auch besonderen Stillsituationen vom Zeitpunkt des Kinderwunsches bis über das erste Lebensjahr des Kindes hinaus zu gewährleisten.
2. verstehen, zusätzlich Wissen aus folgenden Fachgebieten in ihre Tätigkeit mit einzubeziehen: mütterliche und kindliche Anatomie, Physiologie und Endokrinologie, Ernährungswissenschaften und Biochemie, Immunologie und Infektionskrankheiten, Pathologie, Pharmakologie und Toxikologie, Psychologie, Soziologie und Anthropologie, kindliches Wachstum und Entwicklung, Forschungsinterpretation, ethische und rechtliche Belange, Stilltechnik und öffentliche Gesundheitspflege.
3. wenden bei ihrer Arbeit Beratungsstrategien und Erkenntnisse der Persönlichkeits-, Familien- und Gruppentheorien an.
4. berücksichtigen im Rahmen ihrer Tätigkeit kulturelle, psychosoziale, ernährungswissenschaftliche und pharmakologische Aspekte des Stillens.
5. verwenden entsprechende Kommunikationsgrundlagen im Umgang mit stillenden Familien und Gesundheitspersonal.
6. unterhalten eine auf Zusammenarbeit und Unterstützung ausgerichtete Beziehung mit ihren Klientinnen; achten auf individuelle Betreuung und Selbständigkeit der Familien sowie informierte, eigenverantwortliche Entscheidungen und optimale Gesundheitspflege.
7. setzen sich in der Öffentlichkeit, bei Arbeitgebern und beim medizinischen Personal für das Stillen ein.
8. benutzen die Grundlagen der Erwachsenenbildung bei Informations-/Fortbildungsangeboten für Klientinnen, medizinisches Fachpersonal und die Öffentlichkeit.
9. überprüfen neue Forschungsergebnisse auf ihre Auswirkungen und Anwendbarkeit in der Praxis.
10. arbeiten mit anderen medizinischen Fachleuten zusammen, bieten Folgetreffen an und verweisen an andere medizinische Einrichtungen, wenn es angezeigt ist.
11. führen eine umfassende Klientendokumentation.
12. folgen dem Kodex der Ethik für Still- und LaktationsberaterInnen IBCLC, nationalen Gesetzen und Geboten und achten auf strikte Einhaltung der Hygieneregeln.
13. beachten die Richtlinien für medizinisches Personal wie im „Internationalen Kodex zur Vermarktung von Muttermilchersatzprodukten“ beschrieben.
14. sorgen dafür, dass ihr praktisches und theoretisches Wissen durch regelmäßige Weiterbildungen stets auf aktuellem Stand ist.

